

Festschrift

**Zum 125 jährigen Jubiläum
der Sektion Worms
des Deutschen Alpenvereins**

1899 – 2024



**Deutscher Alpenverein
Sektion Worms**

Festschrift

Zum 125 jährigen Jubiläum
der Sektion Worms
des Deutschen Alpenvereins

1899 – 2024



Deutscher Alpenverein
Sektion Worms



Inhaltsverzeichnis

Grußworte	4
Geschichte der Sektion Worms	10
Totengedenken	24
Erste Vorsitzende und Ehrenvorsitzende	26
Vorstand im Jubiläumsjahr	30
Geburtstagsverse zum 100. Sektionsjubiläum	32
DAV – Mein Verein	34
Bergsport	36
Kletteranlagen	50
Klettergruppe	56
Wandern in Mittelgebirgen und der Region	68
Wandern ohne Eile	76
Hüttentouren und Wanderreisen	80
Immer und vielfältig unterwegs	88
Von der Heimat in die Ferne	96
Nordic Walking und Radfahren	108
Gymnastik	110
Jugend der Sektion	112
Vortragswesen	132
Geschichte der Wormser Hütte	136
Hüttenwirte und Hüttenwarte	146

125 Jahre Sektion Worms

Roland Stierle, DAV-Präsident

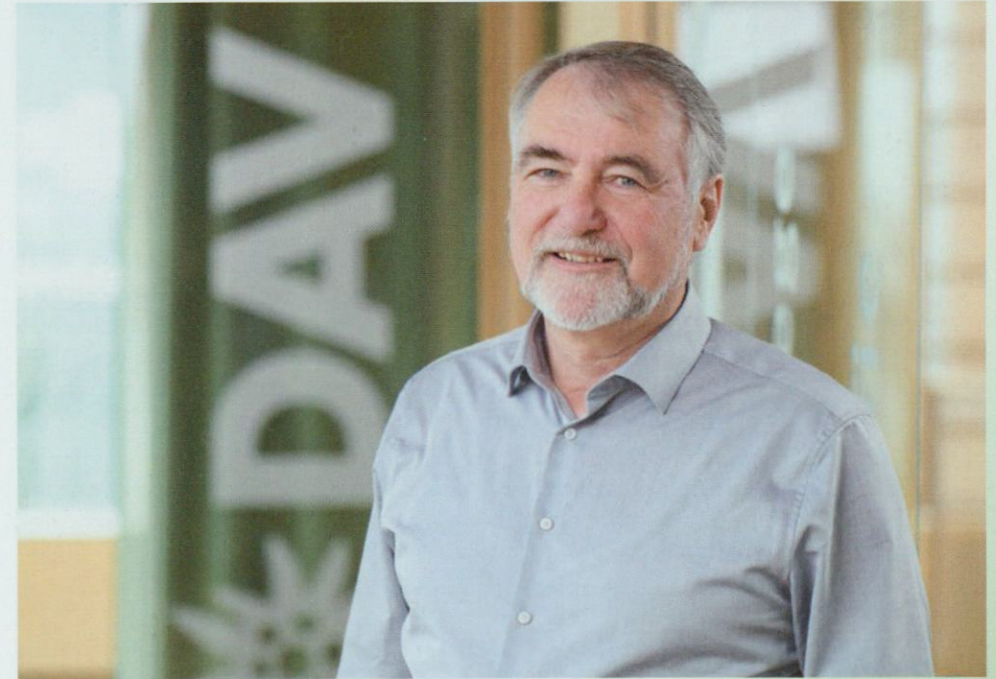
125 Jahre Vereinsgeschichte: Welch ein schöner Anlass, um gemeinsam zu feiern und um einmal in Ruhe zurückzublicken. Es wird Sie mit Stolz erfüllen, wenn Sie die folgenden Seiten durchblättern und sich an all das erinnern, was die Mitglieder der Sektion Worms in dieser Zeit längst nicht nur in den Bergen erleben durften. Besonders bekannt und beliebt sind natürlich die 1907 erbaute Wormser Hütte im Montafon und der Wormser Höhenweg.

Vielen vom Alpenverein wird bei „Worms“ aber auch sofort der Name Dr. Udo Rauch einfallen. Drei Jahrzehnte hat sich Ihr heutiger Ehrenvorsitzender – er war ja außerdem 12 Jahre Vorsitzender des Landesverbandes Rheinland-Pfalz – unermüdlich für den Alpenverein und für die Sektion eingesetzt. Seiner Überzeugungsarbeit war es zu verdanken, dass die Wormser Hütte eine gemütliche, aber moderne Hochgebirgshütte bleiben durfte und nicht zum Berghotel mutierte. Und dass die Sektion bereits 2003 ihre erste Boulder- und Kletterwand bekam. Schon fünf Jahre später folgte eine weit größere Anlage im Bildungszentrum. Schon diese beiden Beispiele zeigen, wie Udo Rauch die Wormser mit viel Weitblick fit für die Zukunft machte.

2014 konnte Gerhard Muth so eine gut aufgestellte Sektion übernehmen, die er seitdem mit viel Feingefühl durch turbulente Zeiten führt. Denn es hat sich viel verändert: in der Welt, aber ebenso in den Bergen und im Bergsport. Damit wandeln sich auch unsere Aufgaben. Doch gerade die letzten Jahre haben gezeigt, dass Alpenverein funktioniert, selbst wenn manchmal alles andere Kopf steht. Das macht Mut und gibt uns ein Stück Sicherheit.

Mit rund 2700 Mitgliedern zählt die Sektion heute zu den größten Vereinen der Nibelungenstadt. Das Sektionsprogramm ist vielfältig und bietet allen etwas, nicht nur in den Bergen der Welt, sondern auch direkt vor der Haustür. Denn Sie schaffen es, „Alpen-Feeling“ hier her in die Stadt zu bringen: Beim Bouldern in der Halle, bei Streifzügen durch die Mittelgebirge, beim Stammtisch, bei Diavorträgen oder beim Planen der nächsten großen Touren in der Geschäftsstelle.

Dabei vergessen Sie nicht, die Jugend „mitzunehmen“ und sie bei Aktionen wie Kanutouren, beim „Malen in der Natur“ oder einem Wasser-Bouldercup im Schwimmbad für die Berge und den Alpenverein zu begeistern. „Wir ermutigen Menschen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und vermitteln die Fähigkeit, mit Gefahren und Risiken bewusst umzugehen.“ So steht es in unserem Leitbild, so wird es von Ihnen gelebt. Dafür möchte ich Ihnen und den viel ehrenamtlich Tätigen aufrichtig danken – wir wissen, was wir an Ihnen haben!



Roland Stierle, DAV-Präsident

So eingebunden, bleiben viele der Sektion treu. Bis sie dann später vielleicht beim „Wandern ohne Eile“ die Natur genießen und schöne Erinnerungen austauschen. Auch dies ist eine so wichtige Besonderheit des Alpenvereins: Es gibt für jeden und jede, egal welchen Alters oder welcher Herkunft, die richtige Möglichkeit, aktiv dabei zu sein. Durch den Bergsport bringen wir Menschen zusammen – und das nicht nur für eine kurze Phase, sondern für ein Leben lang.

Ja, es tut einfach einmal gut, gemeinsam Geschaffenes zu feiern. Es ist ja kein Geheimnis, dass die Rheinessen in dieser „Disziplin“ Weltmeister sind! In diesem Sinne gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zum 125. Jubiläum. Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, ein weiter so aktives Sektionsleben und viele unvergessliche, unfallfreie Tage in den schönen Bergen!



Grußworte

125 Jahre DAV Worms

Adolf Kessel, Oberbürgermeister der Stadt Worms

Liebe Vereinsmitglieder,

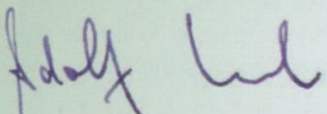
seit 1869 fördert der Deutsche Alpenverein den Bergsport und Alpinismus, setzt sich für den Schutz der Natur wie auch die Interessen der Bergbegeisterten ein. Er tut dies als einer der größten Sport- und Naturschutzverbände Deutschlands in über 350 selbstständigen Sektionen – und die Sektion Worms ist seit 1899 eine davon. Das 125-jährige Jubiläum wird gefeiert und dazu gratuliere ich im Namen der Stadt Worms aber auch persönlich ganz herzlich.

Maßgeblich geprägt in den letzten Jahrzehnten wurde die Wormser Sektion des Deutschen Alpenvereins durch den früheren Vorsitzenden Dr. Udo Rauch, der für sein Engagement im vergangenen Jahr verdienstermaßen mit der Verdienstmedaille der Stadt Worms ausgezeichnet wurde.

Heute ist der DAV Worms der zweitgrößte Verein der Stadt und verfügt über ein eindrucksvolles Touren- und Ausbildungsprogramm. Und ganz besonders stolz sind Sie natürlich zurecht auf die 1907 erbaute „Wormser Hütte“ über Schruns im Montafon.

Herzlichen Glückwunsch zum 125-jährigen Jubiläum und viel Erfolg auch für die nächsten Jahrzehnte!

Ihr



Adolf Kessel
Oberbürgermeister



Adolf Kessel, Oberbürgermeister der Stadt Worms



Grußworte

Doppelt Zuhause – in Worms am Rhein und in Schruns im Montafon

Gerhard Muth, 1. Vorsitzender der DAV Sektion Worms

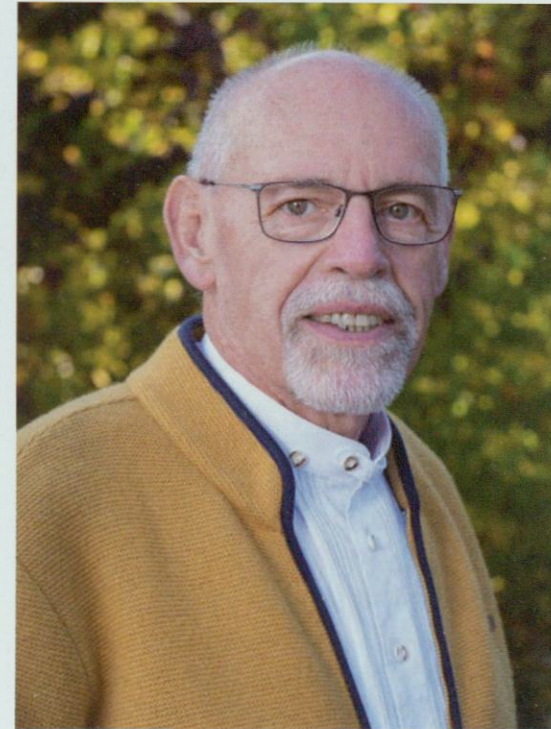
2024 ist ein besonderes Jahr in der Geschichte der Sektion Worms des Deutschen Alpenvereins. Am 13. April 2024, also Tag genau, feiert die Sektion mit einem Festakt das 125. Gründungsjubiläum.

Dieses Jubiläum gibt Anlass zur Freude und zum Feiern, aber auch zur Rückbesinnung auf die lange Sektionsgeschichte. Diese, in den Anfangsjahren geprägt von Sehnsucht nach den fernen Bergen und dem Tatendrang zum Bau einer Hütte in den Alpen, führte in den Zeiten der Kriegswirren durch ein tiefes Tal bis hin zur Auflösung aller Vereine nach Kriegsende durch die Siegermächte. Erst 1949 konnte die Sektion neu gegründet werden und entwickelte sich von da an stetig bergauf. Es ist ein großes Verdienst der Vereinsführungen der zurückliegenden Zeit, die mit Unterstützung der Mitglieder die Sektion zu dem gemacht haben, wie sie sich im Jubiläumsjahr präsentiert. Ein lebendiger Verein mit vielerlei Gruppen und Aktivitäten, der über das Bergsteigen hinaus auch stets offen war für andere oder neue Sportarten, wie z.B. das Indoorklettern oder das Schneeschuh-Bergsteigen.

Ein Sprichwort sagt: „Aus den Augen, aus dem Sinn.“ Dieses gilt aber in keiner Weise, wenn es um unsere Wormser Hütte geht. Bald nach Gründung der Sektion wurde die Idee einer eigenen Schutzhütte verfolgt und nach nur wenigen Jahren realisiert. 1907 wurde ein – aus heutiger Sicht – kleines Schutzhaus auf dem Kapelljoch oberhalb des Talortes Schruns im Montafon auf 2.307 m eingeweiht. Technischer Fortschritt und steigende Gästezahlen machten es erforderlich, dass über die Jahre um- und angebaut wurde, zuletzt im Jahr 2019. Dabei war allen Verantwortlichen der Sektion stets von besonderer Wichtigkeit, dass der ursprüngliche Charakter der Hütte als einfache, aber gastliche Unterkunft für alle Gäste erhalten bleibt.

Es hat schon etwas Besonderes, auf der Naturterrasse vor der Hütte den Sonnenuntergang hinter den Rätikon-Gipfeln zu erleben, oder bei völliger Dunkelheit auf das rund 1.600 m tiefer gelegene, erleuchtete Schruns zu schauen. Ja, wir lieben das „höchst gelegene Wormser Haus“ auf diesem Logenplatz des Verwall-Gebirges, und es zieht uns immer wieder dort hin.

Mit Stolz blicken wir auf das bis heute Geleistete und mit großer Freude dürfen wir dieses Jubiläum feiern. Was ich der Sektion für die Zukunft wünsche? Dasselbe, was der erste Vorsitzende der Sektion, Wilhelm Lorbach, am Ende der ersten Generalversammlung am 29. Dezember 1899 wünschte: „Die Sektion Worms möge wachsen, blühen und gedeihen.“



Gerhard Muth, 1. Vorsitzender DAV Sektion Worms

Auch im Namen des Sektionsvorstandes wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Festschrift. Vielleicht finden Sie sich dort wieder oder werden an manches Erlebnis bei einer der vielen Touren oder anderen Veranstaltungen erinnert. Dies könnte auch Anlass sein, das eine oder andere Vereinsangebot mal wieder anzunehmen und alte Freundschaften zu erneuern.

Geschichte

der Sektion Worms des DAV

Autor: Dr. Udo Rauch, Ehrenvorsitzender

Vorbemerkung

Anlässlich der 100-Jahr-Feier unserer Wormser Sektion im Jahr 1999 wurde zu diesem Jubiläum eine Festschrift erstellt, in der ich die Geschichte der 100 Jahre der Sektion Worms des Deutschen Alpenvereins ausführlich dargestellt habe. Nunmehr sind 25 Jahre vergangen und vielen neuen Mitgliedern liegt die alte Festschrift nicht vor. Die alte Darstellung einfach zu wiederholen, dürfte wohl zu einer zu umfangreichen Beschreibung unserer Sektionsgeschichte führen. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, den Beitrag über die ersten 100 Jahre gestrafft wiederzugeben und ihn dann mit den folgenden 25 Jahren zu verbinden, so dass die nachfolgende Darstellung zu Recht den Titel tragen darf:

125 Jahre der Sektion Worms des Deutschen Alpenvereins 1899 bis 2024

Die Geburtsstunde der Sektion Worms des (damaligen) Deutschen und Österreichischen Alpenvereins schlug am 13. April 1899 im Hotel „Kaiserhof“. Dort versammelten sich 70 Wormser Bürger und hoben die Sektion Worms am Rhein aus der Taufe. Der erste gewählte Vorstand setzte sich aus den folgenden Herren zusammen:

1. Vorsitzender	Wilhelm Lorbach
Stellvertreter	Dr. Moses Marx
1. Schriftführer	Theodor Kranzbühler
Rechner	Julius Stern
Beisitzer	Ludwig Pfaff
Beisitzer	Ferdinand Simand
Kassenprüfer	Heinrich Hattemer
Kassenprüfer	Eduard Ziegler

Um das Vereinsleben in Gang zu bringen, traf man sich jede Woche in der Sommerzeit im Hotel „Reichskrone“ und im Winter im Hotel „Wilder Mann“. Bereits im Jahr 1902 wurde darauf hingearbeitet, ein „alpines Heim“ im Hochgebirge zu errichten. Aufgrund dieser Begeisterung und Zielstrebigkeit der Gründungsmitglieder gelang es, oberhalb von Schruns im Montafon auf dem Kapelljoch in 2.307 m Höhe einen Bauplatz zu erwerben, in kurzer Zeit die Wormser Hütte zu erbauen und sie am 28. und 29. Juli 1907 mit großen Feierlichkeiten einzuweihen.

Über die Zeit vor dem 2. Weltkrieg liegen uns nur bruchstückhaft Dokumente vor, da bei dem Brand unserer damaligen Geschäftsstelle durch Kriegsbomben auf Worms wohl alle Unterlagen vernichtet wurden. Lediglich die Broschüre „Jahresbericht der Sektion Worms am Rhein des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ für die Jahre 1899 bis 1906 haben wir wegen ihrer einzigartigen Bedeutung in vollem Wortlaut in die Festschrift 1999 aufgenommen und kann dort eingesehen werden.



Wilhelm Lorbach, Gründungsvorsitzender der Sektion Worms im Jahre 1899



Aus den Monatsmitteilungen der Sektion Worms vom Januar 1930 – nur dieses Heft ist aus der Zeit zwischen dem 1. und 2. Weltkrieg erhalten – konnten wir die Zusammensetzung des Vorstandes im Jahr 1930 entnehmen:

1. Vorsitzender	Adolf Schuman, Stadtbaumeister i.R.
2. Vorsitzender	Prof. Heinrich Hattemer, Oberstudienrat
Schriftführer	Heinrich Ihle, Architekt
Kassenwart	Philipp Schweier, Kaufmann
Hüttenwart	Adolf Schumann, Stadtbaumeister i.R.
Beisitzer	Fritz Ermann, Kaufmann
	Karl Horn, Fabrikant
	Lutz Jantzer, Kaufmann
	Dr. med. Moses Marx, Sanitätsrat
	Hermann Rauch, Fabrikant
	Fritz Reitz, Kaufmann
	Theo Stern, Buchhändler
	Dr. Willy Weiffenbach, Oberamtsrichter

Die erste Jahreshauptversammlung nach dem 2. Weltkrieg fand am 13. April 1949, also auf den Tag genau 50 Jahre nach der Gründung der Sektion, in der Domschänke statt. Dabei wurde folgender Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender	Heinz Ihle
2. Vorsitzender	Dr. Otto Deppisch
Schriftführer	Heinrich Sattler
Beisitzer	Justus Cronenbold
	Emmy Blumberger

1951 wurde Fritz Dörr als Schatzmeister gewählt, die Mitgliederzahl betrug in diesem Jahr 126.

Es würde zu weit gehen, alle Vorstände in den folgenden Jahrzehnten zu nennen. In dem am 20. Februar 1973 gewählten Vorstand waren aber so viele bekannte Wormser vertreten, die über lange Jahre im Vorstand waren, und die es verdienen, hier nochmal gewürdigt zu werden:

1. Vorsitzender	Heinrich Sattler
2. Vorsitzender	Herbert Preiss



Schatzmeister	Jakob Herrmann
Schriftführer	Georg Baaden
Jugendreferent	Herbert Wehner
Wanderwart	Karl Schäfer
Hüttenwart	Rolf Schrecker
Vorträge	Justus Cronenbold
Beisitzer	Grete Ihle
	Emmy Blumberger

Mit einer von 163 Mitgliedern besuchten denkwürdigen Generalversammlung am 15. März 1984 endete die 29 Jahre währende Amtszeit unseres schon legendären ersten Vorsitzenden Heinrich Sattler, der von 1955 bis 1984 die Sektion geleitet hatte.

In Anerkennung und zum Dank für seine hervorragenden Verdienste zum Wohle der Sektion wählte ihn die Versammlung zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit. Der in dieser Versammlung 1984 neu gewählte Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Dr. Udo Rauch
2. Vorsitzender	Eitel Gropengießer
Schatzmeister	Ernst Luckenbach
Schriftführerin	Mathilde Grünewald
Jugendreferent	Hans Debus
Wanderwart	August Ehe
Hüttenwart	Jakob Harnecker
Vortragswart	Willi Marchlewski
Naturschutzreferent	Paul Schüren
Beisitzer	Norbert Wirth
	Norbert Becker

Die Sektion zählte zu diesem Zeitpunkt 830 Mitglieder, deren Zahl in den nächsten Jahren und Jahrzehnten bis 2020 ständig anwuchs. Im Jahr 1986 konnte bereits das 1000. Mitglied begrüßt werden. Die stetig steigenden Mitgliederzahlen und die damit verbundenen steigenden Verwaltungsarbeiten machten es dringend notwendig, eine Sektionsgeschäftsstelle zu finden und einzurichten. Diese konnte 1988 in Worms, Seidenbenderstraße 31 eröffnet werden.

Im Jahr 1999 feierte unsere Sektion Worms ihr 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wurde eine umfangreiche Festschrift erstellt, die nur mit den wichtigsten Daten in diese Festschrift zum 125. Jubiläum aufgenommen werden konnte. Nachzulesen ist sie bei entsprechendem Interesse in unserer Homepage, auch sind noch einige gedruckte Exemplare vorhanden. 1999 zählte unserer Sektion rund 1.500 Mitglieder.

Die 100-Jahr-Feier im alten Mozartsaal in der Bahnhofstraße wurde in großem Rahmen sehr würdig gefeiert. Nach der Festansprache des 1. Vorsitzenden Dr. Udo Rauch mit einem Überblick über die Geschichte der 100 Jahre der Sektion Worms überbrachte der Oberbürgermeister der Stadt Worms Gernot Fischer die Glückwünsche der Stadt Worms.

Der Kulturbeauftragte des DAV aus München Dr. Helmuth Zebhauser hielt danach eine eindrucksvolle, mit viel Humor gewürzte Rede über die Anfänge des Bergsteigens. Für die musikalische Umrahmung sorgten unsere sektionseigenen „Lustigen Bergvagabunden“, das Ehepaar Kießling mit Zither und Trompete und ein Pfälzer Alphorntrio. Gut 250 Mitglieder und Gäste feierten ausgelassen bis weit nach Mitternacht. (Bilder sind vorhanden im Heft 1999/2000)

Der 1999 gewählte Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Dr. Udo Rauch
2. Vorsitzender	Hans Debus
Schatzmeister	Helge Rheinfrank
Schriftführerin	Eva-Maria Debus
Jugendreferentin	Edith Ruderer
Vortragsreferent	Willi Marchlewski
Pressereferentin	Uta Neeb-Hill
Kletterreferent	Jürgen Salewski
Wanderreferent	Ernst Schreiner
Hüttenreferent	Wolfgang Thiemermann
Vergnügungsreferent	Norbert Wirth
Ausbildungsreferent	Kurt Jost

Mit dem Jahr 2000 begann für unsere Sektion auch der Einstieg in die neue digitale Welt. Unser fachkundiges Vorstandsmitglied Klaus Ziehr erstellte unsere Homepage, ein für unsere Sektion denkwürdiger Einstieg in die Welt des Internets. Der Aufbruch in eine neue Zeit zeigt sich auch darin, dass mit der Umstellung der Währung von der guten alten DM auf den EURO am 1. Januar 2002 von da an die Mitgliedsbeiträge in Euro erhoben wurden.

Das besondere Ereignis im Jahr 2002/2003 war der Küchenanbau an die Wormser Hütte einschließlich vollständiger Unterkellerung. Mit der völligen Neugestaltung des Thekenbereichs wurde diese Baumaßnahme 2004/2005 abgeschlossen, die unsere Berghütte ungemein verschönerte und ihr durch die helle Holztäfelung zu einem neuen, viel freundlicheren Aussehen verhalf.

Ein wichtiges Datum für die Entwicklung unserer Sektion war der 17. Juni 2003, an dem wir nach längerer Vorbereitung dem Sportbund Rheinhessen und damit auch dem Landessportbund Rheinland-Pfalz beigetreten sind. Mit diesem Schritt entsprachen wir dem seit Jahren bestehenden Wunsch des Deutschen Alpenvereins (DAV) an die Sektionen, den Landessportbünden in ihren jeweiligen Bundesländern beizutreten, um damit die geforderten Voraussetzungen für den Beitritt des DAV in den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) zu schaffen.

Das Klettern in Hallen, das sich zunehmend bei der Jugend großer Beliebtheit erfreute und zu steigenden Mitgliederzahlen beim Deutschen Alpenverein führte, konnte für unsere Sektion nicht ohne Reaktion bleiben. Nach langer Planungszeit und Suche nach einem geeigneten Standort wurde am 10. Januar 2004 unsere erste Kletterwand in der Nikolaus-Doerr-Halle offiziell eröffnet. Im Rahmen einer schön gestalteten Feier sprachen der Oberbürgermeister der Stadt Worms Michael Kissel, der Präsident des Sportbundes Rheinhessen Herbert W. Hoffman und der Vorsitzende des Stadtsportverbandes Joachim Decker unserer Sektion Anerkennung und Dank aus.

Im Sommer 2005 gab es nach langer Zeit wieder einen Pächterwechsel auf der Wormser Hütte. Nach sehr verdienstvollen 28 Jahren übergab Hüttenwirt Werner Fleisch aus Altersgründen die Bewirtschaftung an seinen vom Vorstand ausgewählten Nachfolger Manfred Zwischenbrugger, der die Bewirtschaftung mit vielen neuen Ideen zu unserer vollen Zufriedenheit führte und noch bis Ende September 2024 weiterführen wird.

Die Jahreshauptversammlung am 14. März 2006 verdient deshalb eine besondere Erwähnung, weil sie letztmalig im Alpensälchen des Wormser Festhauses stattfand, das anschließend abgerissen wurde, um dem neuen „Wormser“ Platz zu machen.

Das Alpensälchen war nach unserer Sektion benannt, weil dort besonders bis 1939 etliche Versammlungen unserer Sektion stattfanden, die nach dem Ende des 2. Weltkriegs wieder aufgenommen wurden. Mit dem Abriss des Festhauses 2007 ging damit eine lange Tradition unserer Vereinsgeschichte zu Ende.

Das herausragende Ereignis im Jahr 2007 war das 100-jährige Jubiläum unserer Wormser Hütte, das wir am 28. Juli 2007 gebührend gefeiert haben. Mit einer umfassenden Festansprache eröffnete der 1. Vorsitzende Dr. Udo Rauch die Feierlichkeiten. Danach zelebrierten der Gemeindepfarrer Thomas Ludwig aus

Worms-Herrnsheim und Kaplan Christian Rauch, gemeinsam die ökumenische Bergmesse, umrahmt von Klängen der Schrunser Alphornbläser und Liedbeiträgen unserer Gesangsgruppe „Wormser Bergvagabunden“. Grußworte und Glückwünsche überbrachten der Wormser Oberbürgermeister Michael Kissel und Dr. Bahl, Bürgermeister der Marktgemeinde Schruns, und etliche weitere Ehrengäste aus dem Montafon, München und Worms. Die gesamte Festansprache mit allen Einzelheiten ist in unseren Sektionsnachrichten 2007/2008 abgedruckt.

Dem Angebot der Stadt Worms, in die im Bau befindliche Schulsporthalle West des Bildungszentrums Worms eine Kletterwand einzubauen, kamen wir gerne nach. In großer Eile schafften wir es dank der hohen Fachkompetenz unseres 2. Vorsitzenden und Architekten Hans Debus die Voraussetzungen für den Einbau einer 25 m breiten und 9 m hohen Kletterwand zu schaffen.

Die feierliche Einweihung der Schulsporthalle mit unserer Kletterwand fand am 30. September 2008 statt. Bildungsministerin Doris Ahnen, Oberbürgermeister Michael Kissel und der Schulleiter Dr. Keilmann waren voll des Lobes beim Anblick der 250 qm. großen, gelb-roten Kletterwand, auf die bis zu 40 Routen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden geschraubt werden können.

Am 11. März 2008 wurde folgender Vorstand neu gewählt:

1. Vorsitzender	Dr. Udo Rauch
2. Vorsitzender	Hans Debus
Schatzmeister	Klaus Ziehr
Schriftführerin	Karin Höhn
Jugendreferentin	Edith Ruderer
Wanderreferent	Karl- Max Häußler
Vortragsreferent	Willi Marchlewski
Ausbildungsreferent	Hans Albert Loosli
Kletterreferent	Jürgen Salewski
Hüttenreferent	Wolfgang Thiemermann
Veranstaltungsreferentin	Iris Ostermayer
Finanzreferent	Alfred Weis
Pressereferent	Marcus Diehl



Im Zuge des stetigen Erneuerung des Wormser Hütte trafen sich fast Jahr für Jahr handwerklich begabte Vereinsmitglieder zu ein- oder zweiwöchigen Arbeitseinsätzen auf der Hütte, auch wenn notwendig, den beauftragten Schreinermeister Lothar Röllecke aus Osthofen bei seiner Arbeit zu unterstützen.

Das Tischler- und DAV-Arbeitsteam tauschten in einer großen gemeinschaftlichen Aktion im September 2012 die 30 Jahre alten Fenster, die einfach nicht mehr dicht genug gegen Schnee, Wasser und Wind waren, komplett bis auf die Ostseite aus. Dabei wurden die neuen rot-weiß lackierte Klappläden eingebaut, die noch heute der Hütte ein frisches attraktives Aussehen verleihen. Zuvor wurde noch im gleichen Jahr der gesamte Fußboden im Gastraum von Grund auf ausgetauscht und erneuert.

Mit einer denkwürdigen Mitgliederversammlung am 18. März 2014 ging eine lange Ära zu Ende. Nach 30 Jahren als 1. Vorsitzender der Sektion Worms stellte sich Dr. Udo Rauch nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung, um sein Amt in jüngere Hände weiterzugeben. Gleichzeitig wurde er wegen seiner großen Verdienste einstimmig zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit gewählt und mehrfach mit stehenden Ovationen gefeiert. Die Laudatio über sein Lebenswerk hielt der langjährige 2. Vorsitzende Hans Debus, der volle Wortlaut ist im Sektionsheft 2014/2015 zu finden.

Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Gerhard Muth gewählt, der bereits drei Jahre lang als Schriftführer im Vorstand gearbeitet hatte und damit sehr gut in das gesamte Sektionsgeschehen eingebunden war.

Der am 18. März 2014 gewählte Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Gerhard Muth
2. Vorsitzender	Lothar Holl
Schatzmeisterin	Silke Schmittinger
Schriftführerin	Gudrun Lautenschläger
Jugendvertreter	Eric Rouven Seiler
Ehrenvorsitzender	Dr. Udo Rauch

Beisitzer/Referenten

Ausbildung	Hans-Albert Loosli
Digitale Information	Guntram Kugel
Finanzen	Alfred Weis
Hütte	Wolfgang Thiemermann
Klettern	Mirko von Bothmer
Presse	Marcus Diehl
Veranstaltungen/Vorträge	Marianne Lerch
Wandern	Willibert Acker

Unsere Geschäftsstelle in Worms, Seidenbenderstraße stieß aufgrund der stetig wachsenden Mitgliederzahlen und der damit verbundenen Verwaltungsmehrarbeit an ihre räumlichen Grenzen. Die Suche nach größeren Räumen in der Wormser Innenstadt war erfolgreich. Am 1. Juni 2015 eröffneten wir nach gründlicher Renovierung unsere neue, wesentlich geräumigere Geschäftsstelle in Worms, Ludwigstraße 33, mit der wir die Arbeiten für weit über 2000 Mitglieder leichter erledigen können. Mit Nadine Koch, Franziska Klein und Rebecca Klein fanden wir kompetente Mitarbeiterinnen.

Der Bau der Kletterwände führte zu einem nachhaltigen Aufschwung bei unseren jugendlichen Kletternden. So konnten z.B. beim Landeskidscup in St. Wendel Till von Bothmer und Simon Kolb in ihren Altersklassen den ersten Platz erreichen. Diese Erfolge setzten sich bis heute fort, sie werden in einem gesonderten Beitrag gewürdigt.

Im Jahr 2016 ging eine überaus lange liebgewordene Tradition zu Ende. Am 5. November 2016 feierten wir zum letzten Mal unser in Worms so angesehenes und beliebtes Alpenfest, das wir von 1899 bis 2016 Jahr für Jahr – nur unterbrochen durch die Zeiten im Ersten und Zweiten Weltkrieg – gefeiert haben. Obwohl unsere Sektion ständig wuchs, gingen die Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren so weit zurück, dass eine Fortsetzung dieser Traditionsveranstaltung nach langer Überlegung nicht mehr sinnvoll erschien und schweren Herzens aufgegeben werden musste. Der veränderte Zeitgeist, auch das veränderte Anspruchsdenken unserer Mitglieder führten letztlich zu diesem folgenschweren Schritt.

Das Jubiläum der 110 Jahre alten Wormser Hütte wurde am 29. und 30. Juli 2017 zünftig gefeiert. Bei strahlendem Sonnenschein zelebrierten die Wormser Geistlichen – Dekan Christian Rauch und Pfarrer Thomas Ludwig – wie schon beim 100. Jubiläum den ökumenischen Berggottesdienst vor der Hütte. Die erbetene Kollekte zugunsten der Nepal-Hilfe des Deutschen Alpenvereins erbrachte übrigens die stolze Summe von 1.300 Euro.

In seiner Festansprache begrüßte der 1. Vorsitzende Gerhard Muth die zahlreich erschienenen Gäste und Ehrengäste, um dann vor allem die Geschichte der Wormser Hütte in den Mittelpunkt seiner Ausführungen zu stellen und zu betonen, dass bei allen Baumaßnahmen darauf geachtet werde, den Charakter einer traditionellen Alpenvereinshütte zu bewahren. Über 1.000 Gäste wurden im Verlauf des festlichen Tages gezählt und von der Vorarlberger Band „Sibner Partie“ schwungvoll unterhalten.

Am 21. September 2019 hat unser Ehrenvorsitzender Dr. Udo Rauch sein Amt als Landesvorsitzender des Landesverbandes Rheinland-Pfalz des Deutschen Alpenvereins nach 12-jähriger Amtszeit von 2007 bis 2019 abgegeben. Zur Nachfolgerin wurde die 1. Vorsitzende der Sektion Pirmasens Rita Endres-Grimm gewählt.

Im Jahr 2019 gab es zwei Gründe zu feiern:

150 Jahre Deutscher Alpenverein und
120 Jahre Sektion Worms.

Die sehr aufwendige und repräsentativ gestaltete Jubiläums-Hauptversammlung des DAV fand vom 24. bis zum 26. Oktober 2019 am Gründungsort in München statt. Nach dem Empfang im Rathaus durch den Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter wurde der eigentliche Festakt in der vollbesetzten Kleinen Olympiahalle gefeiert. Per Video zugeschaltet übermittelte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier seine herzlichen Geburtstagsgrüße an den DAV. Weitere Festredner waren Ilse Aigner, Präsidentin des Bayerischen Landtags und DAV-Präsident Josef Klenner. Der Abend wurde durch eine festliche Jubiläumsgala im Löwenbräukeller in München abgerundet.

Ihr 120. Gründungsjubiläum feierte unsere Sektion am 16. Juni 2019 ausgiebig bei angenehmem Frühsommerwetter auf der Jahnwiese im Freien. Anlässlich dieses besonderen Ereignisses entschloss sich unsere Sektion zu einer Baumspende an die Stadt Worms, um zu unterstreichen, dass sich der DAV nicht nur als Bergsteigerverein, sondern auch als Naturschutzverein versteht. In Absprache mit der Stadt wurden zwei Bäume am „Wergers Eck“ an der historischen Ringanlage und eine Linde am oberen Stadtmauerweg des Lutherrings in der Nähe des Durchgangs zum Dom gepflanzt. Über diese Aktion wurde von der regionalen Presse sehr positiv berichtet.

Nach fast dreijähriger intensiver Planungszeit konnte nach Ostern 2019 mit der letzten Großbaumaßnahme auf der Wormser Hütte begonnen werden, um mehr Lagerraum und die nach Arbeitsrecht erforderlichen Personalunterkünfte zu schaffen. Zu diesem Zweck wurde die Wormser Hütte auf der Nordseite in voller Höhe einschließlich Unterkellerung um ca. 6 Meter verlängert. Die Kosten für dieses Großprojekt beliefen sich auf nahezu 1 Mio Euro. Mit dem fertiggestellten Anbau ist das Grundstück der Wormser Hütte ausgenutzt, so dass keine weitere Vergrößerung des Gebäudes mehr möglich ist. Am 19. September 2019 wurde der Abschluss der Bauarbeiten mit den beteiligten Firmen bei herrlichem Bergwetter gefeiert.

Die Wormser Sektion schaut voller Stolz auf ihre Hütte, die sie jahrzehntelang ständig ausgebaut und im Innern verschönert hat, sodass sie als wahres Schmuckstück den Bergsteigern und Skifahrern Unterkunft bietet, ohne dass sie ihren Hüttencharakter verloren hat. Unzählige Stunden haben der 1. Vorsitzende Gerhard Muth und Hüttenreferent Wolfgang Thiemermann für dieses Großprojekt ehrenamtlich gearbeitet, wofür ihnen unsere Sektion auch an dieser Stelle herzlich dankt und große Anerkennung ausspricht.

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel kam Anfang 2020 das Corona-Virus über unser Land und brachte das gesamte öffentliche Leben nahezu zum Stillstand. Wegen der Corona-Pandemie musste unsere für den 27. März 2020 geplante Mitgliederversammlung abgesagt werden und konnte gerade noch vor dem 2. Lockdown am 9. Oktober 2020 mit Neuwahlen des Vorstandes durchgeführt werden.

Am 9. Oktober 2020 wurde folgender Vorstand gewählt:

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Gerhard Muth
2. Vorsitzender	Lothar Holl
Schatzmeisterin	Silke Schmittinger
Schriftführerin	Gudrun Lautenschläger
Jugendvertreter	Felix Sell

Ehrevorsitzender

Dr. Udo Rauch

Beisitzer/Referenten

Ausbildung	Lothar Holl (kommissarisch)
Hütte	Wolfgang Thiemermann
Klettern	Uwe Hoos
Medien	Jens Hansen
Naturschutz	Anne Seemer
Vorträge	Marianne Lerch
Wandern	Bernhard Stein

Bis Mitte 2021 durften wir keine Veranstaltungen mehr durchführen, auch die für 2021 vorgesehene Mitgliederversammlung musste entfallen. Erst mit der Mitgliederversammlung am 29. April 2022 konnte nach dem Abklingen der Corona-Pandemie das normale Sektionsleben mit den gewohnten Aktivitäten allmählich wieder aufgenommen werden. Zu beklagen war allerdings, dass wir als Folge der durch die Pandemie gänzlich ausfallenden Veranstaltungen etwa 300 Mitglieder verloren haben, ein bislang einmaliger Vorgang, der allerdings andere Sportvereine meist noch viel stärker getroffen hat. Für uns stellt sich die nicht einfache Aufgabe, neue Initiativen zu starten, um unseren Verein so attraktiv zu machen, dass wir wieder verlorengegangene und neue Mitglieder gewinnen können. Mut macht uns, dass eine Hauptwanderung im Frühjahr 2023 mit über 60 Teilnehmenden erstmals wieder sehr gut besucht war.

Die Vorstandswahlen am 21. April 2023 standen im Zeichen wichtiger personeller Veränderungen. Fünf sehr bewährte Vorstandsmitglieder stellten sich nicht mehr zur Wiederwahl. Nach jeweils neunjähriger verdienstvoller Amtstätigkeit stellten die Schatzmeisterin Silke Schmittinger und die Schriftführerin Gudrun Lautenschläger ihre Ämter zur Verfügung, wie auch die Naturschutzreferentin Anne Seemer und der Medienreferent Jens Hansen.

28 Jahre lang betreute Hüttenreferent Wolfgang Thiemermann die Wormser Hütte. In dieser langen Zeit wurde die Hütte mehrfach ausgebaut und den Erfordernissen des Arbeitsrechts und des Brandschutzes angepasst.

Für seine großen Verdienste wurde er von der Versammlung einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Die Stadt Worms würdigte 2019 sein ehrenamtliches Wirken mit der Verleihung der Stadtsportmedaille in Silber.

Der am 21. April 2023 neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Gerhard Muth
2. Vorsitzender	Lothar Holl
Schatzmeisterin	Renate Müller
Schriftführerin	Silke Kosin
Jugendvertreter	Felix Sell
Ehrenvorsitzender	Dr. Udo Rauch

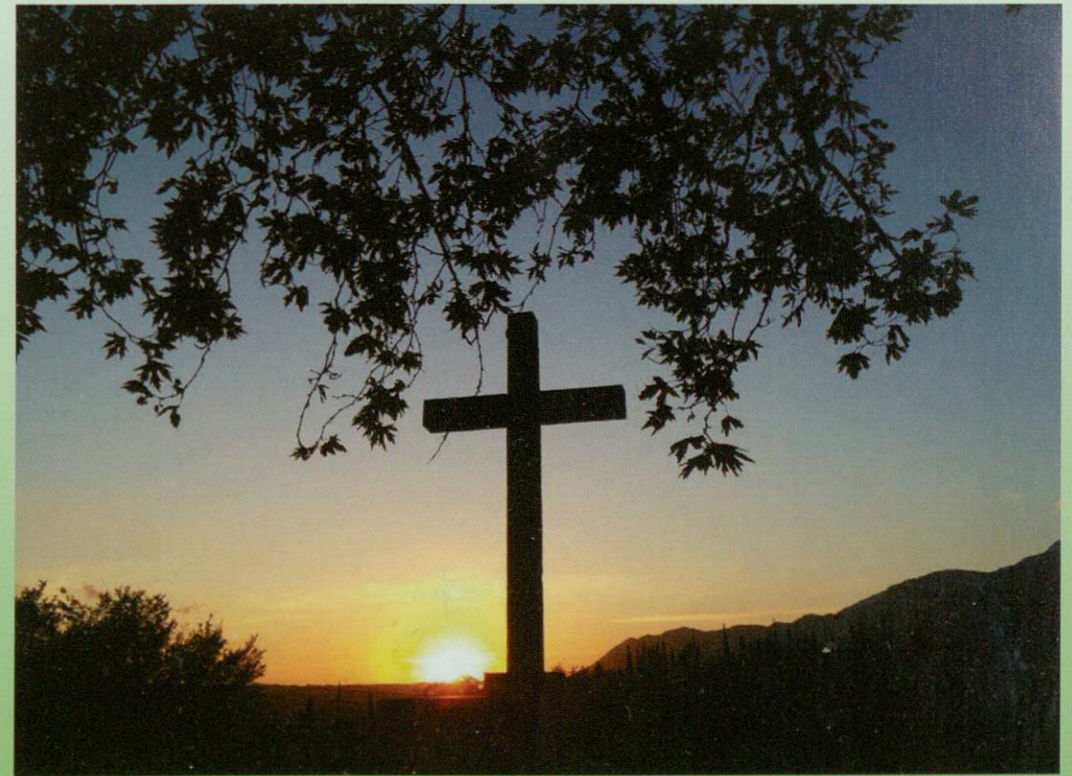
Beisitzer/Referenten

Ausbildung	Lothar Holl (kommissarisch)
Hütte	Jörg Stephan
Klettern	Uwe Hoos
Webmaster	Adrian Lösch
Naturschutz	Anita Holl
Vorträge	Marianne Lerch
Wandern	Bernhard Stein

Mit dieser neuen Führungsmannschaft sieht unsere Sektion voller Selbstvertrauen den nächsten Jahren entgegen. Zunächst gilt es, unser 125-jähriges Sektionsjubiläum voll Freude und Stolz angemessen zu feiern und mit Hilfe vielfältiger Aktivitäten dem Verein zu weiterer neuer Blüte zu verhelfen.



TOTENGEDENKEN



IN DANKBARER ERINNERUNG GEDENKEN
WIR ALLER SEIT GRÜNDUNG DER SEKTION
WORMS GEFALLENEN, VERMISSTEN UND
VERSTORBENEN MITGLIEDER, DIE UNSEREM
VEREIN STETS DIE TREUE HIELTEN.

Erste Vorsitzende und Ehrenvorsitzende

in der Geschichte der Sektion Worms



Vorsitzende

Wilhelm Lorbach	1899 – 1912	Apotheker
Gustav Lauteschläger	1912 – 1925	Studiendirektor
Adolf Schumann	1925 – 1930	Stadtbaumeister
Prof. Heinrich Hattemer	1930 – 1932	Oberstudienrat
Erich Jourdan	1932 – 1933	Regierungsrat
Karl Horn	1933 – 1937	Fabrikant
Heinz Ihle	1937 – 1955	Architekt
Heinrich Sattler	1955 – 1984	Kaufmann
Dr. Udo Rauch	1984 – 2014	Ltd. Ministerialrat
Gerhard Muth	seit 2014	Dipl.-Verwaltungswirt (FH)



1. Vorsitzender Gerhard Muth und Ehrenvorsitzender Dr. Udo Rauch
bei der Mitgliederversammlung 2014

Ehrenvorsitzende

Besonders verdiente Vorsitzende können beim Ausscheiden aus diesem Amt auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung zu Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit gewählt werden.

Heinrich Sattler 1984 – 1988

Dr. Udo Rauch 2014 – heute

Dr. Rauch's außergewöhnliches und ehrenamtliches Engagement für die DAV Sektion Worms und den DAV Landesverband Rheinland-Pfalz wurden bereits in den Vorjahren durch die Stadt Worms, den Sportbund Rheinhessen sowie den Landessportbund Rheinland-Pfalz mit entsprechenden Ehrungen gewürdigt.

Im Herbst 2023 durfte der Ehrenvorsitzende der Sektion Worms innerhalb weniger Wochen zwei besondere Ehrungen entgegennehmen:

Oberbürgermeister Adolf Kessel ehrte am 29. Sept. 2023 mit Aushändigung der Verdienstmedaille der Stadt Worms Dr. Udo Rauch, der – so der Oberbürgermeister – „jeweils als Erster Vorsitzender ehrenamtlich mit großem Sachverstand, Umsicht und Erfolg“ über Jahrzehnte drei Vereine geführt hat: Dreißig Jahre lang die Sektion Worms des Deutschen Alpenvereins, zwölf Jahre den Landesverband Rheinland-Pfalz des Deutschen Alpenvereins und elf Jahre den Dombauverein Worms.

Michael Ebling, Innenminister von Rheinland-Pfalz, hatte Dr. Udo Rauch am 27. November 2023 im Rahmen einer Feierstunde das von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verliehene Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für seine Verdienste im Bereich des Sports und der Kultur ausgehändigt.

„Udo Rauch hat sich vier Jahrzehnte lang unermüdlich für den Deutschen Alpenverein eingesetzt und diesen zudem zwölf Jahre als Landesvorsitzender geprägt. Zudem hat er sich in seiner Funktion als Vorsitzender des Wormser Dombauvereins für viele wichtige Projekte zum Erhalt des Doms eingesetzt und maßgeblich zu deren Erfolg beigetragen.

Die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande ist ein Zeichen höchster Anerkennung und unterstreicht die Bedeutung des Einsatzes und Engagements von Udo Rauch, der sich in herausragender Weise um das Wohl und das Gemeinwohl unseres Landes verdient gemacht hat“, so Michael Ebling.



Dr. Udo Rauch und Innenminister Michael Ebling



Vorstand im Jubiläumsjahr 2024



Vorstand im Jubiläumsjahr 2024, von links:

Adrian Lösch / Jörg Stephan / Renate Müller / Felix Sell / Dr. Udo Rauch / Uwe Hoos /
Marianne Lerch / Bernhard Stein / Anita Holl / Lothar Holl / Silke Kosin / Gerhard Muth

Nicht ganz ernst zu nehmende

Geburtstagsverse zum 13. April 1999

Autorin: Ellinor Schreiner

Man schrieb 99 vor einhundert Jahr'n,
als siebzig Wormser Bürger die Sektion gebar'n.

Mit verein-ten Kräften ging's bald schon ans Werk,
sie schufen die Hütte hoch droben auf dem Berg.

Stolz über Schruns steht vergrößert sie heute
und beherbergt des Sommers und Winters die Leute.



Auf dem Kreuzjoch stehen wir – still und ergriffen,
die Stille nur unterbrochen von Murmeltierpiffen.

Wenn gefeiert wird bis in die tiefe Nacht rein,
wir trinke vom Roten, nicht Wasser vom Rhein.

Die Saiten, sie werden gleichwohl dann gezupft,
das Bein wird geschwungen, im Tanz noch gelupft.

Die Bergvagabunden, sie schmettern im Chor,
dass den Schrunsern im Tale es klingelt im Ohr.

In der Eulenstubb schnarchen sie laut um die Wett'
und träumen ganz heimlich vom häuslichen Bett.



Die Jahre vergingen, der Zeiten Zahn nagt,
und unsere Hütte wird langsam betagt.

Das Dach und die Fenster, sie wurden erneut,
der Anbauten etliche hat sie bis heut.

Ein Hubschrauber landet vorm Mulistall droben,
er hievte den Strom für die Lampen nach oben.

Unser Erster derzeit mit rauchiger Stimm'
beglückwünscht Kanal und die Abwasserrinn'.

Wenn Küche und Theke erfahren Renovation,
ist die pleite in Worms, die Sektion.



Geburtstagsverse zum 100. jährigem Jubiläum

Viel ist geschehen in einem Jahrhundert,
Ahnen und Enkel, sie werden bewundert.

Bei Fahrten ins Montafon, auf steile Höh',
da juckt unsere Hütte, wie andere die Flöh'.

Trotz Skizirkus und Lawinenverbau,
wir finden den Weg hin im Schlaf noch genau.



Wenn wir mal nicht ins Gebirge kommen,
wird die Pfalz rauf und runter im Laufschrift genommen.

Doch, wir Wormser nicht nur am Berg sind aktiv,
wir scheuen auch nicht den Turnhallenmief!

Für Sehnen und Muskeln, Gesundheit pur
ist Donnerstag die Gymnastikkur.

Die Vorträge von Oktober bis März
ließen Altvorderen schon schlagen das Herz.

Das Alpenfest feiern seit eh und je wir,
mit Musi, Tanz, Sekt, Wein – und auch mit Bier.



Unsere Vorfahren hatten Frohsinn und Tatkraft gepaart
und nicht an Ideen und Arbeit gespart!

Wir bitten von Herzen Euch Heutige nur,
lasst die Hänge der Berge ohne Rutschpolitur.

Erholung und Freude schenken unsere Alpen,
die verantwortlich wir müssen verwalten.

Bedenkt: Würdig soll man das Erbe erhalten,
das hinterlassen uns haben die Alten!



Aus siebzig Bergfreunden, die den Ruf einst vernommen,
wurden anderthalbtausend, die Gipfel erklommen.

Mit eineinhalbtausend in Worms heut' vereint,
das hätte vor einem Jahrhundert keiner gemeint.

Drum, Ihr Männer und Frauen, bleibt treu angekoppelt,
in hundert Jahren sind wir dann verdoppelt!



Rückblick auf meine Zeit im DAV

Autorin: Traude Schlenker geb. Lang

Vorgetragen auf der Mitgliederversammlung am 11.03.2008 nach der Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft im DAV / Sektion Worms.

Geehrt wurde ich für 40 Jahr'!
Weiß kaum, warum? Bin längst nicht mehr da.

Ich konnt' dem Verein nur wenig geben,
doch verdanke ich ihm viel in meinem Leben.

Schon als Kind, kaum gab es die Gruppe,
löffelte ich auf mancher Hütte Erbensuppe.



Ob in der Pfalz, im Odenwald,
ob es heiß war oder kalt.

Mein Vater und ich waren uns immer einig:
Kein Weg in den Bergen kann sein zu steinig,

um nicht den Gipfel zu erreichen.
Vorher wollten wir nicht weichen.



Dann, später, mit meinem Mann,
fing das Extrem-Bergsteigen an.

Gletscher oder Klettern auf hohe Türme,
trotzen Wind und Wetter und manchen Stürmen.

Große Bergfahrten, in Gruppen oder allein,
jede freie Minute wollten wir draußen sein.



Im Sommer zu Fuß oder hängend am Seil,
im Winter mit Skiern auf Skitour zu Zwei'n.

Wie oft saß ich am Gipfel und weinte mich aus,
die Tour war zu schwer, die Angst ein Graus.

Doch mit Gottes Segen kam ich stets fröhlich zurück,
hatte gelebt in den Bergen; die Natur war mein Glück.



Große Namen kann ich nicht nennen,
doch, einen den wir alle kennen:

Die Wormser Hütte! Sie war oft mein Zuhause.
Von Kind an bis heute macht' ich dort Pause.

Erlebte den „ersten“ Winter da,
Silvester, Ostern so manches Jahr.

In zwei Wochen zieht es mich wieder hin,
wenn ich mit Freunden dort Ski fahren will.



Dass ich erst unlängst konnt' die Dolomiten erleben,
die Freude habt auch mir – Ihr Wormser – gegeben.

Ein besonderes Erlebnis mit Edith und Co.!
Darüber bin ich heute noch froh.

Weg wollt' ich nie vom Wormser AV,
das weiß meine Freundin Martha ganz genau.



Es ist und bleibt der einz'ge Verein,
den ich gerne nenne mein.

Was ich gelebt, hat fast jeder hier vollbracht,
doch zum Bergsteiger hat der AV mich gemacht.

In seinem Namen ein Dank allerseit'!
Bin gerne wieder zum Mitgehen bereit.

Und sind die Berge noch so steil,
wir kehren glücklich zurück – Berg Heil!

Bergsport

in der Sektion Worms

Autor: Gerhard Muth, 1. Vorsitzender



„Der Berg ruft!“ – so der Titel des bekannten Films von und mit Luis Trenker aus dem Jahre 1938. Berge senden keine akustischen Signale, aber sie üben auf viele Menschen eine fast magische Anziehungskraft aus.

Mit der Gründung der Sektion Worms des damaligen Deutschen und Österreichischen Alpenvereins im Jahre 1899 haben siebzig bergbegeisterte Wormser Bürger den Grundstein für die vielfältigen Bergsportaktivitäten der nachfolgenden Generationen gelegt.

In den ersten Jahrzehnten nach der Vereinsgründung beschränkten sich die Aktivitäten der Sektionsmitglieder im Wesentlichen auf das Wandern in den nahen Mittelgebirgen, vorwiegend Odenwald, Pfälzerwald und Taunus.

Aus dem Bergsport der Anfangsjahre ist bis Heute ein Fächer an unterschiedlichen Bergsportarten entstanden: Bergwandern als Tages- oder Mehrtagestour, Bergsteigen, meist mit dem Ziel der Gipfelbesteigung, Hochtouren bis in die Gletscherregionen, Klettern am Fels, Klettersteig-Gehen auf gesicherten Steigen, Eisklettern, Schneeschuh- und Ski-Bergsteigen. Und in der jüngsten Zeit hat sich das Mountain-Biken als neue und weitere Bergsportart im Deutschen Alpenverein etabliert.

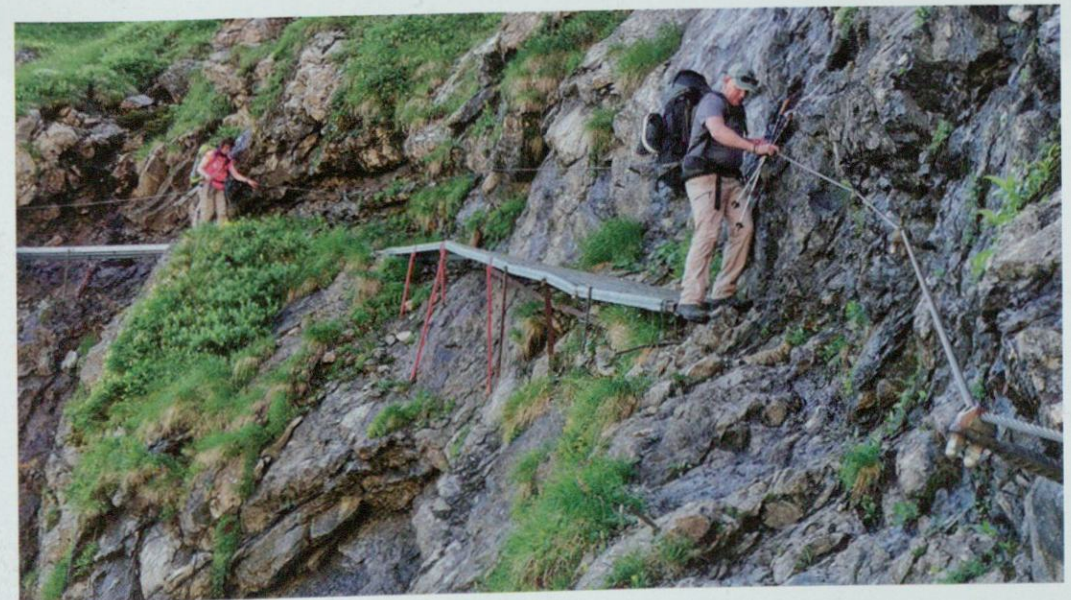
Die Mitglieder der Sektion Worms sind diese Entwicklung mitgegangen und haben – je nach persönlichem Interesse – von den unterschiedlichen Bergsportangeboten der Sektion Gebrauch gemacht. Bei Führungstouren geben die vom Deutschen Alpenverein ausgebildeten Fachübungsleiter, Trainer und Wanderleiter alpines Wissen an die Teilnehmer weiter, vermitteln die richtigen Verhaltensweisen bei den jeweiligen Touren und tragen somit dazu bei, die Sicherheit bei Bergtouren nachhaltig zu verbessern.

Parallel dazu, aber keineswegs konkurrierend, gibt es in der Sektion auch viele Mitglieder, die in privat organisierten und durchgeführten Gemeinschaftstouren bergsportlich unterwegs sind.

Aus den Tourenberichten in den jährlichen Sektionsnachrichten ist zu entnehmen, dass Mitglieder bis etwa zur Jahrtausendwende vorwiegend an von Fachübungsleitern organisierten und geführten Touren teilgenommen haben. Das gemeinschaftliche Bergerlebnis unter fachkundiger Führung stand im Mittelpunkt. Der Einzug der elektronischen Navigationsgeräte und deren Weiterentwicklung zu den heutigen digitalen Applikationen auf Smartphones und anderen Endgeräten ermöglichen eine schnelle, individuelle, oft spontane Rundum-Tourenplanung oder -auswahl.

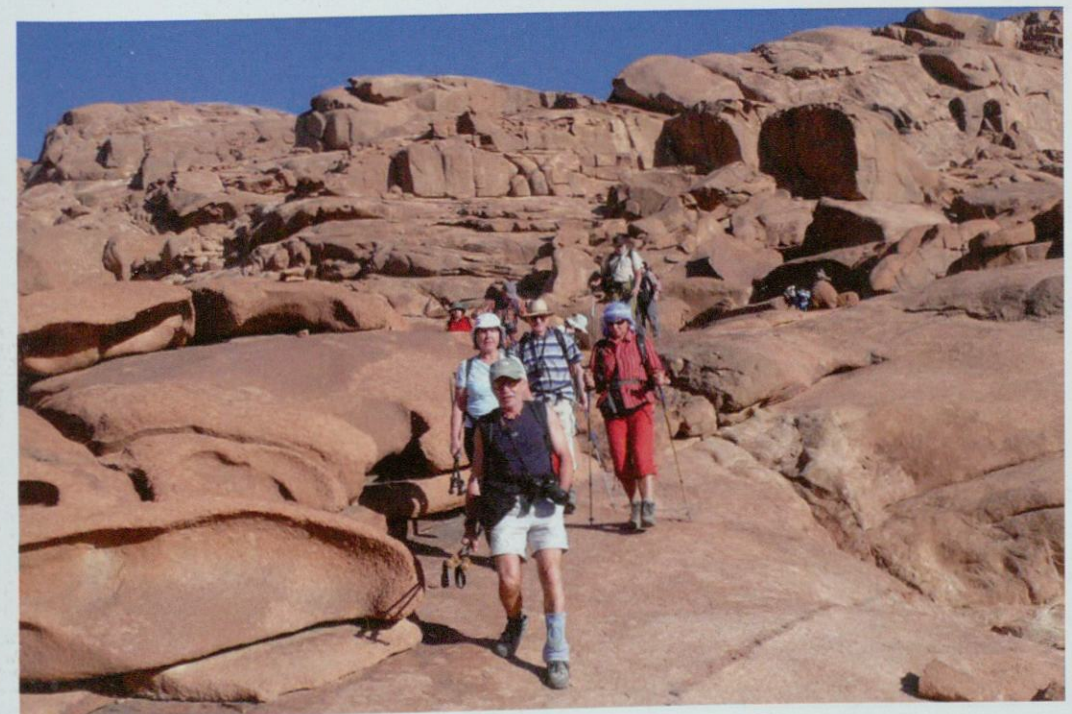
Infolge der Verbreitung und Nutzung solcher App's ist das Interesse an den Angeboten für gemeinschaftliche Touren jedoch zurückgegangen. Davon wollen wir uns nicht entmutigen lassen und werden auch weiterhin an geführten Gemeinschaftstouren festhalten und solche anbieten und durchführen. Das aber setzt einen Stamm an ausgebildeten Übungsleitern / Trainern / Wanderleitern voraus. Wir freuen uns über Jede und Jeden der entsprechendes Interesse an einer Ausbildung – vorbereitend durch die Sektion und anschließend durch das Lehrteam des DAV – hat und im Anschluss ehrenamtlich in der Sektion tätig sein möchte. Die zuständigen Ansprechpartner sind in den Ausgaben der Sektionsnachrichten genannt.

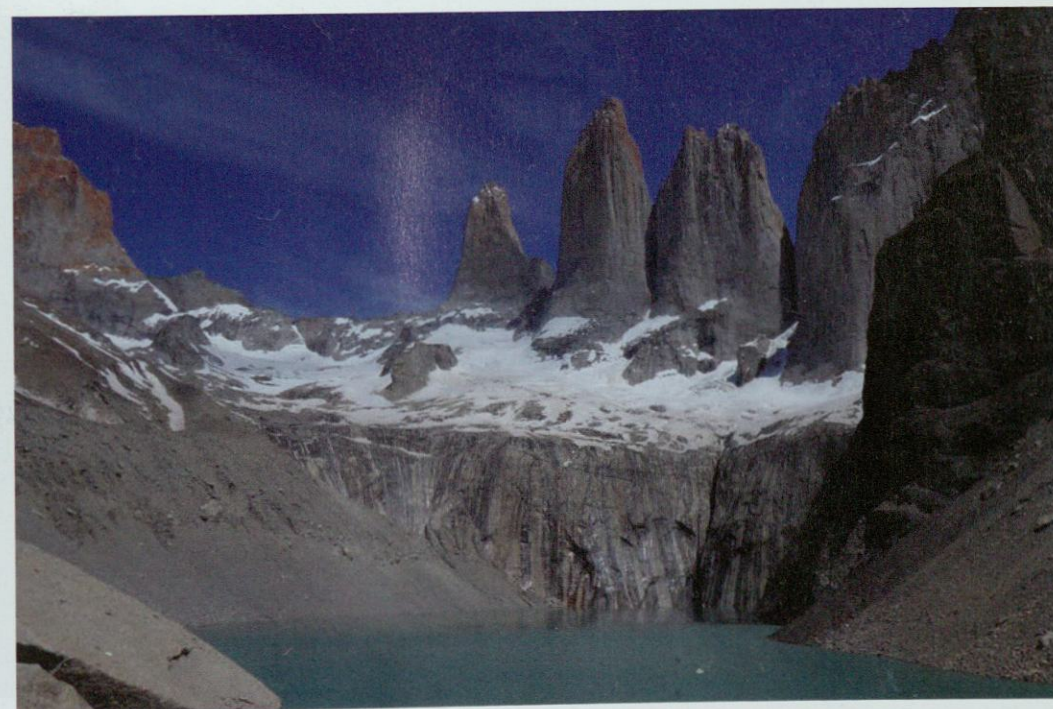
Die nachfolgende kleine Bildauswahl von gemeinschaftlichen oder privaten Touren gibt einen Überblick über die bergsportlichen Aktivitäten in der Sektion Worms:













Kletteranlagen

im Bildungszentrum Worms und in der Nikolaus-Doerr-Halle

Autor: Hans Debus, 2. Vorsitzender 1999 bis 2011

Warum Kletterwände in Worms ?

Im letzten Jahrzehnt des vergangenen Jahrtausends wurde es für die Kletterszene des Deutschen Alpenvereins immer interessanter, ihr Können, insbesondere auch in der kalten und nassen Jahreszeit, an künstlichen Wänden zu zeigen und zu trainieren.

Viele DAV-Sektionen, auch in unserer unmittelbaren Nähe, bauten Kletterhallen, was aufgrund der immensen Kosten nicht selten zu Auseinandersetzungen zwischen Wanderern und Kletterern führte.

Auch in der Wormser Sektion wurde diese Thematik kontrovers diskutiert. In der Mitgliederversammlung 2001 wurden als Zeichen, sich dem neuen Trend nicht zu verschließen, 10.000 € für den Bau einer Boulder-Wand zurückgestellt. Bislang mussten unsere Kletterer zum Training an künstlichen Kletterwänden in eine der nahegelegenen Kletterhallen, meist waren dies Ludwigshafen und Frankenthal, fahren und dort aber entsprechende Eintrittsgelder zahlen.

Bau der Kletter- und Boulderwand in der Nikolaus-Doerr-Halle im Jahr 2003

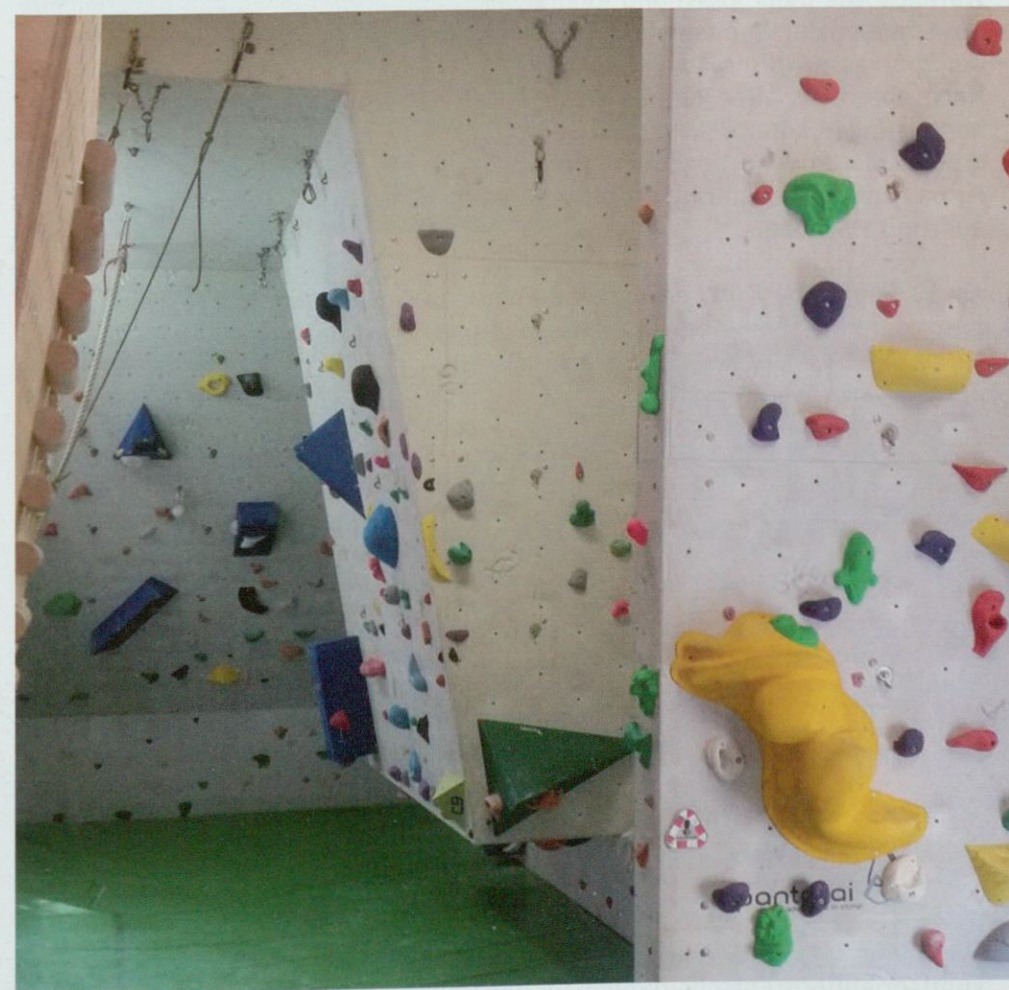
Um dem Bau einer sehr teuren eigenen Halle und der damit verbundenen kostenintensiven laufenden Bewirtschaftung zu entgehen, konnte mit der Stadt Worms ein Vertrag über die Nutzung der Empore der Nikolaus-Doerr-Halle abgeschlossen werden. Die Nutzung war kostenlos auf die Dauer von 25 Jahren angelegt. Es waren nur die Nebenkosten zu zahlen.

Um eine Förderung durch den Sportbund Rheinhessen zu erhalten, war eine Mitgliedschaft in dieser Institution erforderlich. Der Beitritt unserer Sektion wurde in der Mitgliederversammlung im März 2003 beschlossen und unverzüglich vollzogen.

Nach Abschluss der Planungsarbeiten und sämtlicher Genehmigungsabläufe war es Ende Oktober 2003 endlich soweit, dass die Firma Pantarei aus Fügen im Zillertal mit der Montage der Kletteranlage beginnen konnte, die nach einer Woche Bauzeit übergeben, abgenommen und in Betrieb genommen wurde. Für die kalte Jahreszeit, in der das Klettern in freier Natur nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich war, bot die auch optisch sehr ansprechende Kletteranlage gute Trainingsmöglichkeiten.

Die weiten Anfahrten zu diversen Klettereinrichtungen in der Umgebung von Worms sowie die doch nicht unerheblichen Eintrittspreise gehörten der Vergangenheit an. Der Preis war mit zirka 55.000 € im Vergleich zu einer erheblich teureren Kletterhalle ausgesprochen moderat.

Am 10. Januar 2004 wurde die Anlage im Rahmen einer Feier ihrer Bestimmung übergeben. Der Oberbürgermeister der Stadt Worms Michael Kissel, der Präsident des Sportbundes Rheinhessen Herbert W. Hofmann sowie der Vorsitzende des Stadtsportverbandes Worms Jochen Decker sprachen der Sektion Dank und Anerkennung aus.



Kletter- und Boulderwand in der Nikolaus-Doerr-Halle

Bau der Kletterwand in der Sporthalle des Bildungszentrums (BIZ) im Jahr 2008

Die Investition in der Nikolaus-Doerr-Halle hatte sich gelohnt, die Resonanz und der Zulauf an Kletter-Begeisterten waren derart groß, dass die ca. 130 Quadratmeter große Kletterfläche bald nicht mehr ausreichte. Es wurde über eine Erweiterung bzw. über eine Zusatzlösung nachgedacht. Da es in der dortigen Halle keine Erweiterungsmöglichkeit gab, wurden die Überlegungen der Stadt Worms, in der im Bau befindlichen neuen Sporthalle des BIZ eine Kletterwand einzubauen, dankbar aufgegriffen.

Die Planung erfolgte mit Federführung des Wormser Alpenvereins, der einen großen Teil der Kosten übernahm; die Restfinanzierung wurde von der Stadt Worms sowie dem Sportbund Rheinhessen übernommen. Es gab darüber hinaus Spenden der Wormser Aktiengesellschaft für Kind und Familie, Worms sowie der Sparkasse Worms-Alzey-Ried.

Nach Abschluss aller Regularien und der Einholung aller erforderlichen Genehmigungen konnte im August 2008 mit dem Bau der ca. 250 Quadratmeter großen Kletterwand begonnen werden, die auch im gleichen Monat von der Firma Outdoor Consulting GmbH fertiggestellt wurde. Die Kosten beliefen sich auf rund 115.000 €.

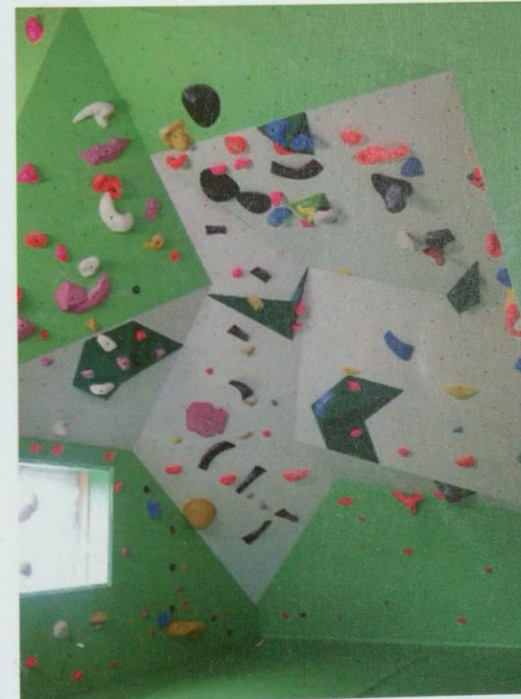
Am 30. September 2008 erfolgte die feierliche Einweihung. Alle Festredner, insbesondere die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Doris Ahnen, Oberbürgermeister Michael Kissel und der Schulleiter des Rudi-Stephan-Gymnasiums Dr. Keilmann, waren voll des Lobes über die auch optisch sehr ansprechend gestaltete Kletterwand, welche die gesamte Giebelseite der Halle in Anspruch nimmt.

In den Farben Gelb und Rot, mit einer Vielzahl von bunten Griffen bestückt, stellt sie den Blickfang in der Halle dar. Man kann es sicherlich als beispielhaft und in dieser Größenordnung als Novum in Rheinland-Pfalz bezeichnen, wie der Wormser Alpenverein mit den Behörden der Stadt Worms, insbesondere der Wormser Schulverwaltung, zusammengearbeitet hat. Dies stellte auch Ministerin Ahnen anerkennend fest.

Erweiterung der Kletterwand Nikolaus-Doerr-Halle 2014

Die Frequentierung beider Kletterwände war derart groß, dass im Jahr 2014 in der Nikolaus-Doerr-Halle eine zusätzliche Boulderhöhle, ebenfalls von der Firma Outdoor Consulting, für ca. 35.000 € errichtet wurde.

Insgesamt kann im Nachhinein festgestellt werden, dass ausgereifte und zukunftsorientierte Entscheidungen für den Hallenklettersport getroffen und zügig umgesetzt wurden.



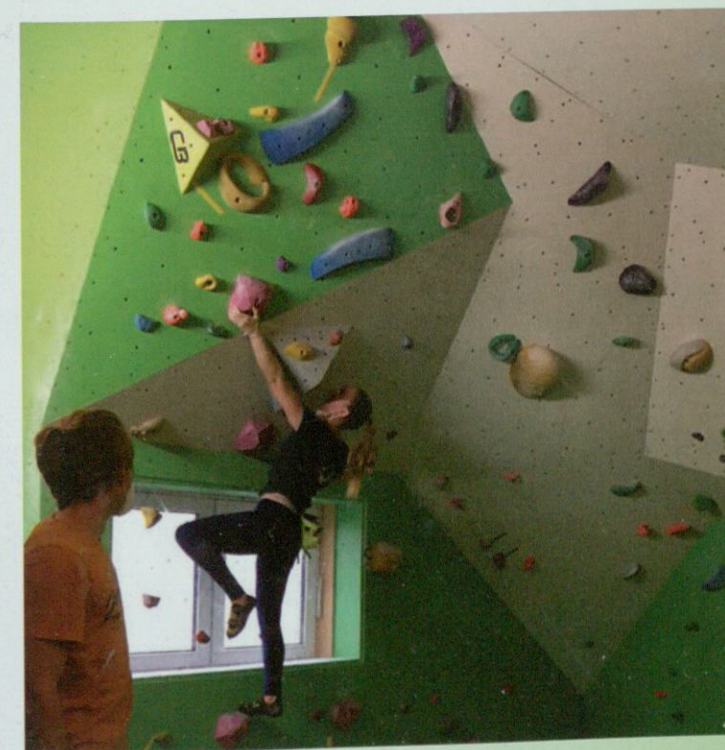
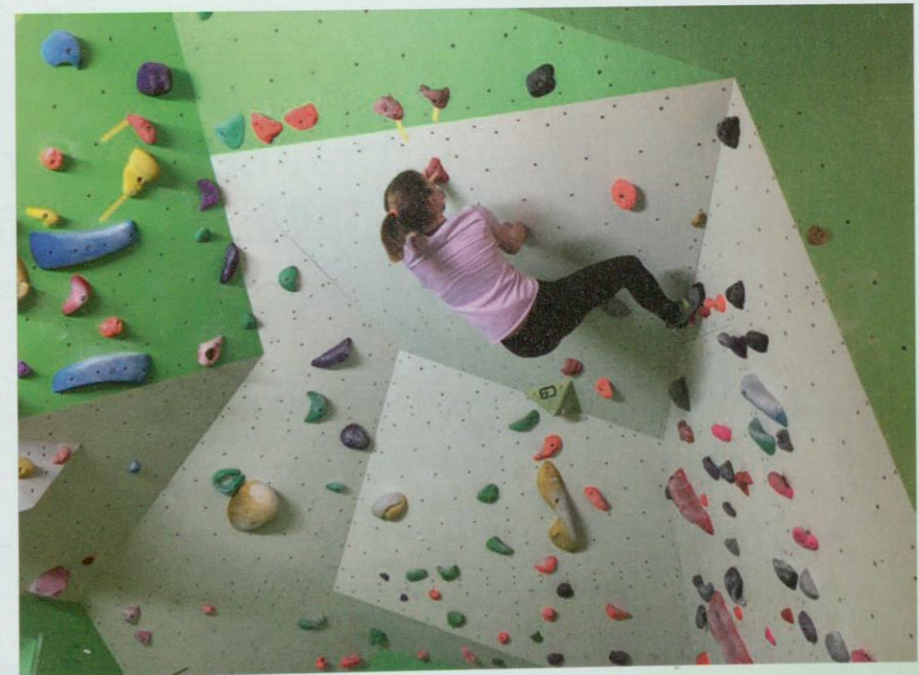
Boulderhöhle in der Nikolaus-Doerr-Halle



Kletterwand im BIZ während der Umschraubaktion 2022



Kletterwand im BIZ in Aktion



Boulderhöhle in der Nikolaus-Doerr-Halle in Aktion

Klettergruppe der Sektion Worms

Kinderklettern meets Draußenklettern Wettkampfsport und Spaßwettkämpfe

Autoren: Katja von Bothmer und Mirko von Bothmer, Kletterreferent 2011 bis 2020



Der erste Wettkampf oder Boulder cup fand 2010 an der DAV-Worms eigenen Wand in der Nikolaus-Doerr-Halle statt. Neun Kinder aus den eigenen „Trainingsreihen“ gingen an den Start, die Eltern sorgten für Verpflegung und neben den Urkunden und Platzierungen war mächtig viel Spaß für alle dabei.

Und es war ein Startschuss für viele weitere Teilnahmen bei Kidscups, Rheinland-Pfalz-Meisterschaften, Westdeutschen- und Deutschen Meisterschaften, DAV-Jugendcups, Jugendeuropameisterschaften. Aber auch der Spaß kam nie zu kurz und so gab es viele Funbouldercups mit Wormser Beteiligung und 2023 dann die Ausrichtung des gelungenen 1. Wormser-Water-Boulder-Cups.

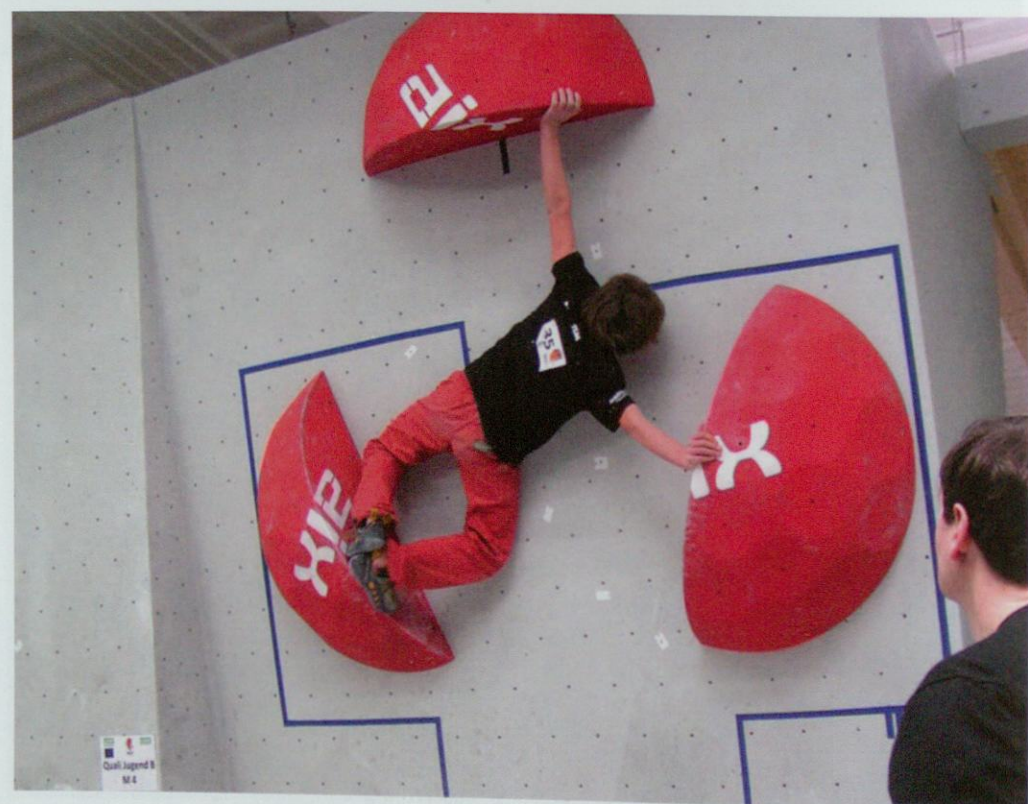
Bevor es allerdings soweit war, wurde in unzähligen Trainingsstunden an den sektionseigenen und an Kletterwänden anderer Sektionen mit vielen Aufwärm- und Übungsspielen – von den Kindern unbemerkt – technische Fertigkeiten mit Spaß und Leichtigkeit erprobt und eingeübt.

Da gab es Klettern mit verbundenen Augen, mit Glöckchen an den Schuhen, mit Handschuhen oder als Partnerübung, bei der keinesfalls das Toilettenpapier, dass beide Kletternden verbunden hat, reißen durfte. Es wurden Buchstaben in Klettergriffen gesucht, die zu einem Wort zusammengesetzt werden mussten und es wurde „Klavier“ an den Klettergriffen gespielt.

Zu Beginn standen die spielerischen Kidscups, zunächst in Rheinland-Pfalz und später auch in den benachbarten Bundesländern, wie dem Saarland und Nordrhein-Westfalen, auf dem Programm.

Man lernte die Kinder und Jugendlichen der anderen Sektionen kennen, es gab immer tolle Kuchenbuffets und oft auch Medaillen, Urkunden und Preise für die Startenden.

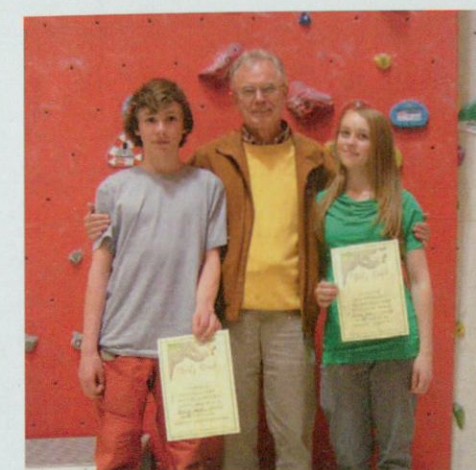




Aus der Klettergruppe nahmen in der Folge einige auch am Training im Rheinland-Pfalz Landeskader teil. Mit Chiara Koch, Simon Kolb, Vincent und Till von Bothmer waren vier Wormser dort vertreten.

Erste große Erfolge konnte Vincent von Bothmer für die Wormser Sektion 2014 mit einem ersten Platz in der B-Jugend beim Deutschen Jugendcup Speed in München und im Jahr 2016 dann mit einem zweiten Platz bei den Deutschen Meisterschaften Speed der Herren heimbringen.

In der Folge holten Chiara Koch, Simon Kolb und Till von Bothmer immer wieder Podestplätze und Meistertitel von den Landesmeisterschaften nach Worms.



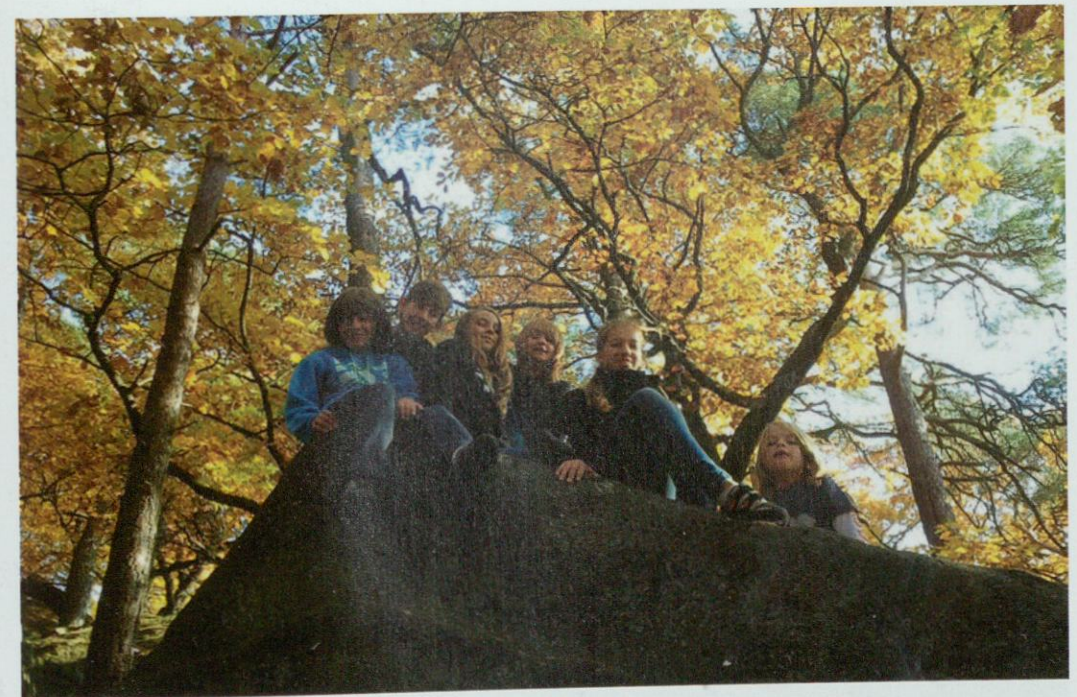
Till von Bothmer schaffte durch erfolgreiche Teilnahme an der Deutschen Jugendcupserie den Sprung in den Nachwuchskader des Jugendnationalkaders. In Erinnerung bleiben dabei seine Teilnahme bei den Jugendeuropameisterschaften 2019 in Voronezh im Leadklettern mit einem sechsten Platz und sein erster Platz beim Jugendeuropacup 2019 in Zilina.



Auch die nächste Generation ist mit Julius und Jonathan Metz und ihren ersten Siegen schon am Start. 2023 holte Julius bei den Rheinland-Pfalz Meisterschaften Lead den Pokal der D-Jugend nach Worms.

Aber auch das Draußenklettern im Mittelgebirge und im Pfälzer Wald ist wesentlicher Bestandteil des Klettertrainings. Mit der Kinderklettergruppe fanden regelmäßige Tages- und Mehrtagesausflüge statt. Dabei wird neben den etwas differenzierteren Klettertechniken am Fels auch der Blick für Natur und Umwelt geschärft.

In der Südpfalz gelang Till die Wiederholung der Touren „TNT“ (8b+) und „Gamma Explosion“ (8c) am Retschelfels, „Mekka“ (8b) am Nonnenfels und „Borderline“ (8b) in Bärldorf.



Nicht zuletzt ist die Klettergruppenfahrt ein jährliches Highlight. Traditionell findet jedes Jahr an Fronleichnam die gemeinsame Klettergruppenfahrt der Klettergruppe statt. Und auch das Ziel Frankreich hat Tradition. Ausgewählt wurde es damals, da in Frankreich Fronleichnam kein Feiertag ist und somit wenig „Klettertourismus“ und mehr Platz und freie Routen für die Mitglieder des DAV Worms vorhanden sind. Vier ereignisreiche Tage werden jeweils für die Kletternden der Klettergruppe gemeinsam mit Familie und Freunden, Kind und Kegel nicht nur mit Klettern im französischen Jura geplant.

Die Region Franche Comté überzeugt nicht nur mit ihrem leckeren Käse. Das Departement Doubs besticht mit einer großen landschaftlichen Vielfalt, mit Wasserfällen, bezaubernden Flusslandschaften, Felsen und natürlich variantenreichen Kletterrouten. Die Zielorte sind oft immer wieder dieselben, es werden aber auch durchaus neue Ortschaften und Campingplätze ausfindig gemacht. Was nicht ganz einfach ist, da die Campingplätze sowohl für Gruppen zugänglich sein müssen, als auch in der Nähe von Kletterfelsen liegen sollten.

Und natürlich möchte man gerne einen schön gelegenen Platz finden, nicht zu überlaufen, gut in Schuss, Preis sollte stimmen usw. Oft keine einfache Aufgabe, einen Platz zu finden, der alle Ansprüche und Kriterien erfüllt. Aber da die Stimmung bei den Kletterfahrten immer gut ist, gehen kleine Unstimmigkeiten, sei es mit der Campingverwaltung oder über mangelnde Sauberkeit, von wem auch immer, beim gemeinsamen abendlichen Lagerfeuer in Rauch auf.

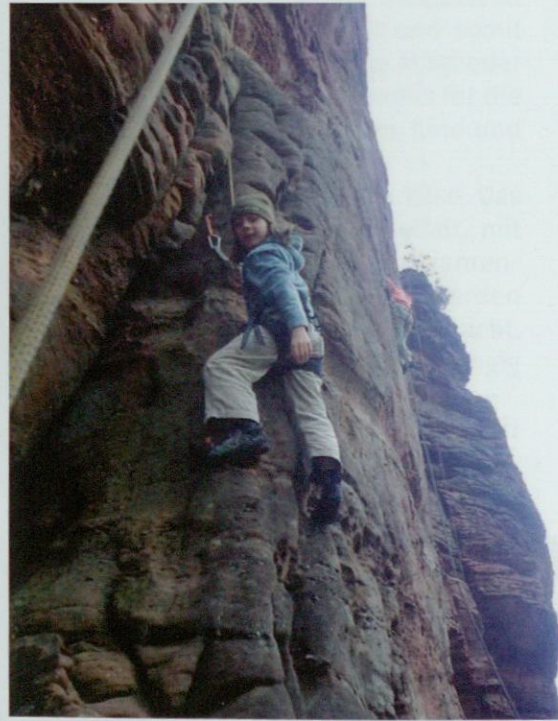
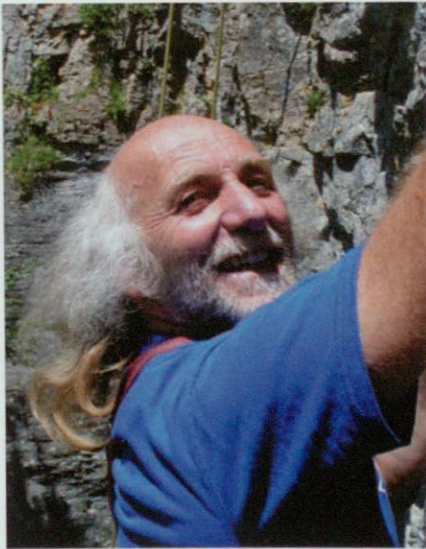
Zu beschreiben sind die ereignisreichen Kletterausfahrten mit Worten nur ungenügend, daher gibt es statt Text eine kleine Fotodokumentation. Eine Auswahl an Bildern der vergangenen Jahre erlaubt einen winzigen Einblick in die Geschichte der wunderschönen, gemeinsamen Tage der Klettergruppenfahrten.

Ebenfalls Tradition hat zum Abschluss der Fahrt das Gruppenfoto:

Kurz vor Abfahrt am Sonntagmorgen – wenn eigentlich alle mit Zeltabbauen, Zusammenräumen, Frühstücken u. a. beschäftigt sind – wird versucht alle zusammen zu trommeln und auf ein Foto zu bekommen. Nicht immer gleich funktioniert dies auf Anhieb, wie man bei der Klettergruppenfahrt 2007 in Nolay gut erkennen kann.



2008 in Vitteaux hatten wir professionelle Unterstützung von Patrizia und haben gleich mehrere schöne Gruppenfotos.



Dass auch geklettert wird, zeigt die Klettergruppenfahrt 2009 nach Nola.





Immer wieder zieht es die Kletterer nach Vuillafans. 2010 gibt's einen grandiosen Ausblick!



Nach Baume-les-Dames an der schönen Doubs geht es 2011.



2014 und 2017 steht Saint-Hippolyte auf dem Programm mit einem kleinen, terrassenförmig angelegten Campingplatz, betreut von einem sehr herzlichen Betreiberpaar.



2022 und 2023 geht es nach Valoreille auf den idyllischen Camping de Montaigu mitten in der Natur

Wandern in Mittelgebirgen und der Region

Halbtags- und Tageswanderungen

Autorin: Monika Böttrich



Fester Bestandteil und Herzstück unseres Sektionslebens sind die monatlich durchgeführten Halbtags- und Tageswanderungen. Als eine am Rhein gelegen alpenferne Sektion liegt es nahe, all diese Touren in unserer näheren schönen Heimat durchzuführen.

Ob Pfälzerwald, Odenwald, Hunsrück, Schwarzwald, die Pfalz oder Rheinhessen, sind und bleiben die Wanderungen der DAV Sektion Worms einzigartige Möglichkeiten, die weiteren und näheren Regionen unter sachkundiger Führung unserer jeweiligen Wanderführerinnen und Wanderführer kennenzulernen.

Besonders interessant waren z.B. die Premiumwanderwege in verschiedenen Etappen wie der Rheinsteig, der Rheinburgenweg, der Rheinterrassenweg, der Westpfalz-Wanderweg, der Nibelungensteig oder der Zellertalweg. Ja, es wurden auch Nachtwanderungen angeboten, die natürlich einen eigenen Reiz entfalteten.

Immer wieder konnten die Gruppen Neuland entdecken oder Altbekanntes noch einmal vertiefen. Häufig wurden geologische, biologische, regionaltypische oder historische Informationen „mitgeliefert“, die allem noch mehr Farbe verliehen.





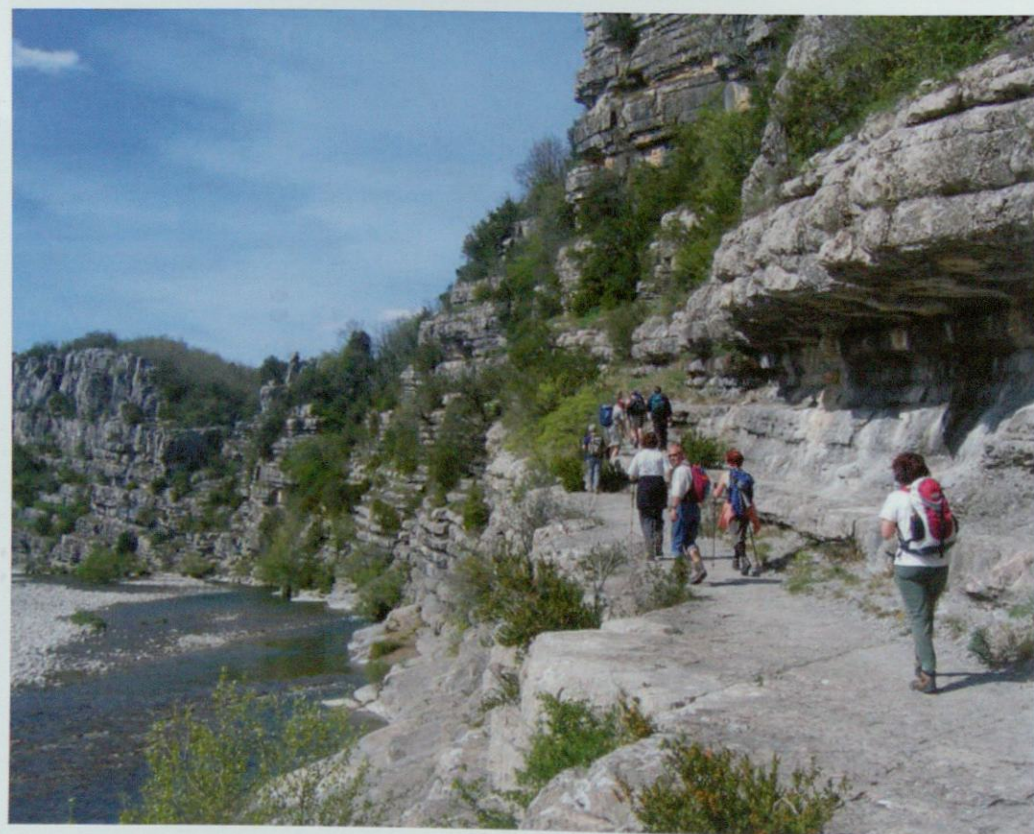
Zu allen Jahreszeiten und oft auch unter den unterschiedlichsten Wetterbedingungen genossen die Gruppen die abwechslungsreichen Wanderungen in herrlicher Natur, bewunderten die Ausblicke und durchstreiften malerische Städtchen.



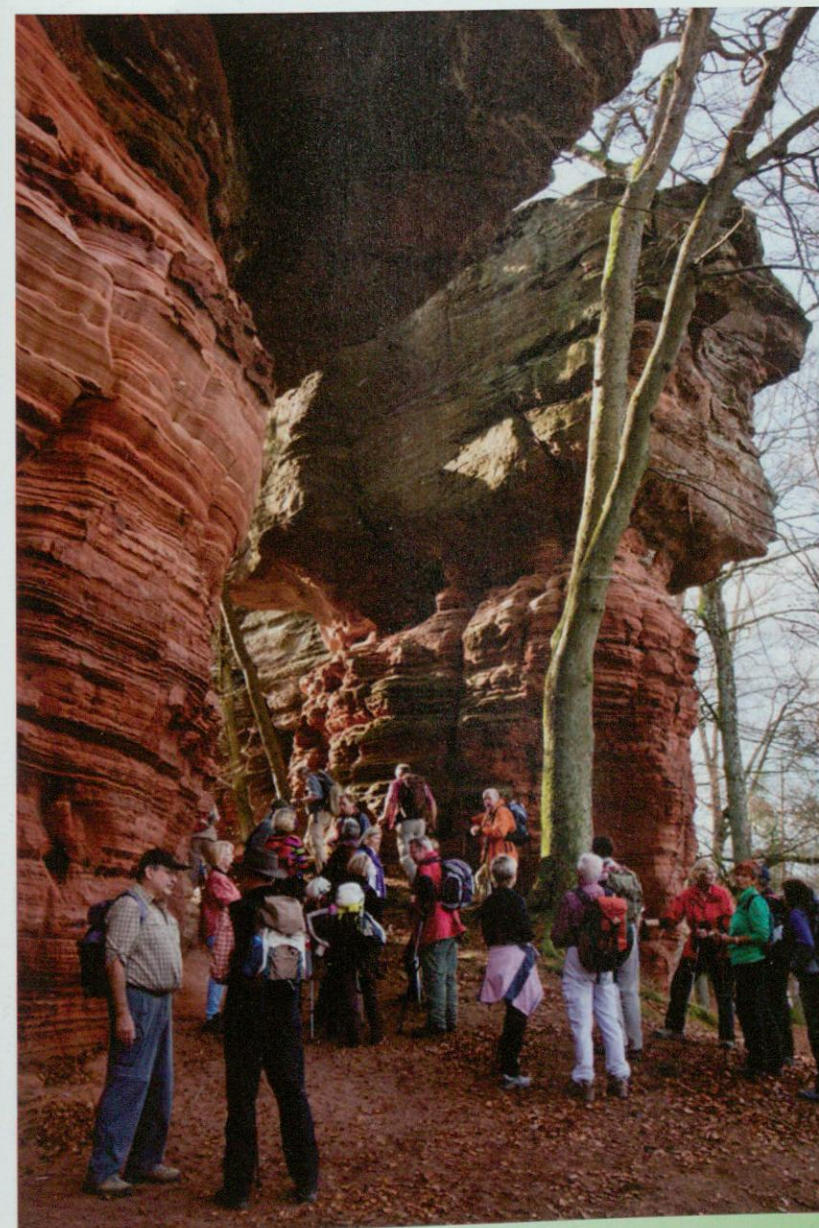


Ein besonderer Dank gehört all den vielen Wanderführerinnen und Wanderführern, die sich zur Verfügung stellten und ihre Freizeit opferten. Die Busfahrten erlaubten auch Streckenwanderungen, so dass Ausgangs- und Endpunkt nicht dieselben sein mussten. In den oft uralten Abschlusslokalen wurden dann die Gemeinschaft und Körper und Seele gestärkt.





In den letzten Jahren sind wir – um die Attraktivität der Ausflüge zu steigern – dazu übergegangen, die Wanderungen für drei Gruppen unterschiedlicher Stärke anzubieten. So werden die Wanderstrecken mit 10 km, 15 km oder 20 km Länge aufgeteilt, so dass jeder sich die Gruppe wählen kann, die seinem Leistungsvermögen entspricht. Auf diese Weise möchten wir erreichen, dass möglichst viele Teilnehmer kommen und sich nicht durch zu lange Touren abhalten lassen.



Wandern ohne Eile

Autorin: Monika Stein



„Ein neues Angebot der Sektion: ‚Wandern ohne Eile‘ mit Monika Stein“

Mit diesem Artikel in den Sektionsnachrichten 2015/2016 fing es an, denn einige der älteren Mitglieder des Vereins bekundeten den Wunsch, eine Alternative zu den langen und teilweise anstrengenden Tages- bzw. Halbtagswanderungen zu finden. Warum nicht kürzere Strecken von vielleicht 3 bis 5 km, mit anschließender Einkehr, in der näheren Umgebung von Worms anbieten?

Die Idee von „Wandern ohne Eile“ war geboren. Einen Versuch war es wert.

Am 03. Februar 2016 trafen wir uns zum ersten Spaziergang durch das „Wormser Wäldchen“. Bei der anschließenden Einkehr in der Parkwirtschaft gab es heißen Kaffee und wunderbaren Kuchen. Es sollte nicht bei dem Versuch bleiben. Der 2. Mittwoch im Monat wurde zum festen Bestandteil im Programm der Sektion. Wir stellten fest, dass es in der Wormser Umgebung sehr viel Schönes und Interessantes zu erlaufen gibt.

Unsere Genusswanderungen führten uns z. B. durch die Herrnsheimer Klauern, ein kleines Waldstück am Herrnsheimer Badensee. Auch die Lederarbeitersiedlung „Kiautschau“ im Wormser Westen war sehenswert. Den Monsheimer Vogellehrpfad sowie die Pfeddersheimer Altstadt haben wir ebenso kennengelernt.





Ein Ausflug nach Eppelsheim ist immer ein lohnendes Ziel. Es gibt dort einen idyllischen Rundweg, den „Effekranz“. Durch eine Teilnehmerin unserer Gruppe, die aus Eppelsheim stammt, konnten wir den Kontakt zum dortigen Altbürgermeister herstellen. Ihm war es ein Vergnügen, uns das Dinomuseum zu präsentieren. Er wusste auch interessantes über die Archäologische Ausgrabungsstätte zu erzählen. Anschließend gab es im Scheunenkafee den leckersten Kuchen.

Ein besonderes Ereignis ist der Abenheimer Skulpturenweg. Nach dem Rundgang an allen Skulpturen vorbei, wird an der Klausenbergkapelle ein buntes Rucksackbuffet ausgepackt. Ebenso in Westhofen, an der Liebfrauenkirche.

Selbst schlechtes Wetter hält die Teilnehmer nicht davon ab, an diesem 2. Mittwoch im Monat zum Treffpunkt zu kommen. Und sollte es mal „Bindfäden“ regnen, kehren wir direkt ein.

So ist „Wandern ohne Eile“ eine feste Konstante, auf die wir uns jeden Monat aufs Neue freuen.



Hüttentouren und Wanderreisen im Ausland

Autor: Willi Marchlewski, Tourenleiter 1974 - 2015



Für meine mir so ans Herz gewachsene Heimat-Sektion Worms organisierte ich mit großer Freude über 40 Jahre lang Wanderungen und Touren durch fast ganz Europa. Begonnen habe ich 1974 als Wanderführer mit einer Tour durch das Rätikon von der Feldkircher Hütte zur Tilusuna Hütte.

In den folgenden Jahren führte ich bis 1985 gleich mehrfach Bergwandergruppen durch die Zillertaler Alpen, die Silvretta, das Verwall, die Dolomiten und durch die Hohen Tauern.





Aufgrund verwandtschaftlicher Verbindungen mit Mallorca lernte ich die Schönheit der Insel und einheimische Wanderführer kennen. So war der Grundstein gelegt, um immer wieder Sektionstouren nach Mallorca zu organisieren. Mehr als ein dutzendmal war ich dort zwischen 1987 und 2015 mit größeren Gruppen unterwegs.

Aber nicht nur der sonnige Süden, sondern auch Nordeuropa wählte ich als Reiseziele aus. Unter großer Beteiligung wurden in Norwegen 1994, 1999, 2000 und 2003 die Hardangervidda, der Rondane Nationalpark, der Dovrefjell Nationalpark, die Lofoten und der Jostedalbreen Nationalpark besucht und erwandert.





Es folgten weitere große Wanderreisen zum Teil mehrmals:

1999 und 2002	Rhodos,
2000	Sizilien,
2000 und 2003	Teneriffa,
2002	Algarve,
2001 und 2010	Andalusien,
2002	Madeira,
2004	Irland,
2004	Kreta,
2005	La Palma,
2006	Island,
2006	Kroatien,
2007 und 2014	Montenegro,
2008	die Liparische Inselgruppe mit dem Stromboli und dem Ätna auf Sizilien,
2009	Samos,
2011 und 2012	Zypern,
2013	Korfu und 2015 Azoren.

Damit beendete ich nach 41 Jahren meine Tätigkeit als Tourenleiter unserer Sektion.



Jede Wanderreise war für mich und meine Tourengruppen ein großes Erlebnis. Denn mein Motto war: „Nur wo du zu Fuß warst, warst du wirklich“. Und vor allem, ohne die Mithilfe und dem Verständnis meiner Frau wäre all das nicht möglich gewesen.

Für meine Verdienste wurde ich 2005 von der Stadt Worms mit der Stadtsportmedaille in Silber geehrt und 2011 von der Sektion Worms zum Ehrenmitglied ernannt.



Immer und vielfältig unterwegs

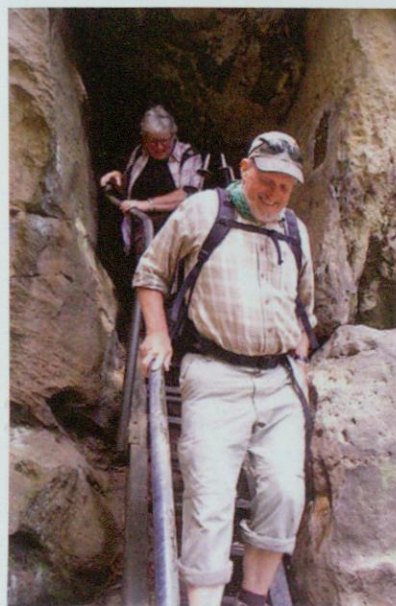
Autor: Willibert Acker, Tourenleiter 2005 bis 2020



Immer und vielfältig unterwegs

Begonnen habe ich meine Sektionstouren mit dem Klassiker der großen Alpen-überschreitung von München nach Venedig. In zwei Etappen bewältigte ich mit meiner Tourenggruppe 2005 und 2006 insgesamt 550 km und 20.000 Höhenmeter.





Meine zahlreichen angebotenen Winterfreizeiten erfreuten sich größter Beliebtheit. Sie führten uns ins

Tannheimer Tal	2010, 2011 und 2012,
Lammertal	2013, 2014 und 2015 und
Kleinwalsertal	2017, 2019 sowie 2020.

Zwei Wander- und Skifreizeiten führte ich 2008 in Zermatt und 2013 rund um Zermatt.

Aber auch in den Sommermonaten war ich gerne unterwegs und organisierte für meine Wormser Sektion folgende Touren:

2009, 2010 und 2011 waren wir in Vigo di Fassa im Südtiroler Fassatal.

2010 und 2012 standen Genusswanderungen nach Locarno im Tessin auf dem Programm.

Im Jahr 2011 führten uns ausgedehnte Touren auf den Malerweg im Elbsandsteingebirge und den Rothaarsteig.

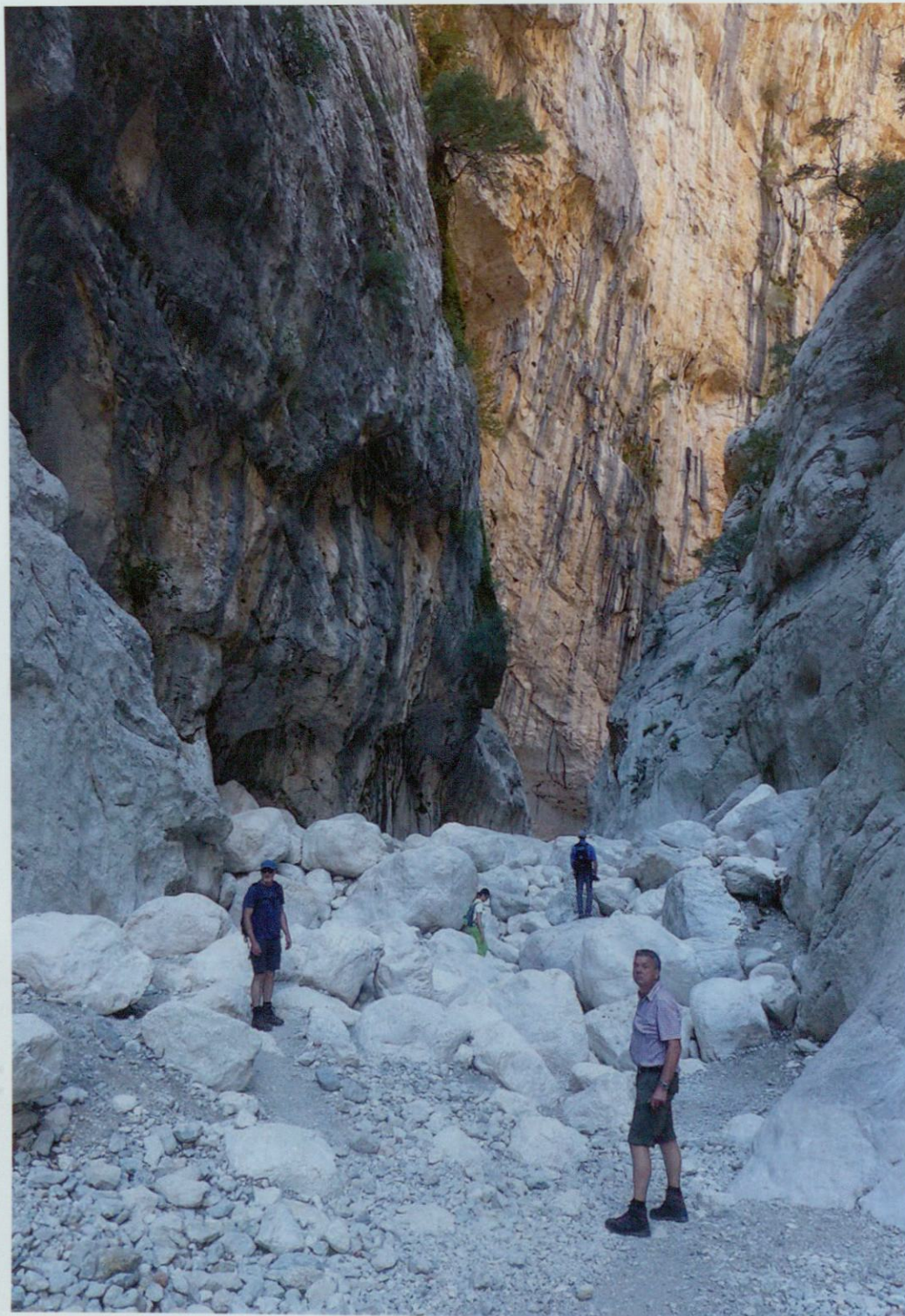
In zwei Etappen erwanderten wir 2014 und 2015 den anspruchsvollen Mairatalweg im Piemont.





Großer Beliebtheit erfreuten sich auch meine drei Touren 2016, 2017 und 2018 nach Sardinien, wo neben den in der Hitze sehr anstrengenden Tagestouren der Genuss von Sonne, Baden im Meer, landestypischem Essen mit guten Weinen nicht zu kurz kamen.





Schließlich organisierte ich gerne zahlreiche, mit 70 bis 80 Teilnehmern äußerst gut besuchte Jahresabschlusswanderungen, viele Monats- und Halbtagswanderungen, Fahrten zur Wormser Hütte; nicht zu vergessen die Wanderungen 2007 in der Wutachschlucht, 2013 in den Hochvogesen, 2015 auf dem Rheinburgenweg und 2017 auf dem Rodalbener Felsenwanderweg.

Dazu kamen noch zahlreiche weitere Aktivitäten, die gar nicht alle aufgezählt werden können, aber das alles machte ich sehr gerne in dem Bemühen, unser Sektionsleben über die genannten Jahre so attraktiv wie möglich zu gestalten und meine Freude am Bergwandern mit Gleichgesinnten unserer Sektion zu teilen. In diesem Sinne schaue ich voller Stolz und Zufriedenheit auf diese so erfüllte wunderschöne Zeit zurück.



Von der Heimat in die Ferne

Autor: Bernhard Stein, Wanderreferent 2020 bis heute



Im Jahr 2007 fragte mich mein damaliger Arbeitskollege Guntram Kugel, ob wir nicht Lust hätten, mit einer Gruppe der Alpenvereinssektion Worms nach Südtirol zum Wandern zu fahren. Alpenverein ... wandern, das hörte sich für mich als Nichtwanderer verdächtig nach wenig Spaß und viel Schinderei an. Aber, diese erste Reise mit Willibert Acker nach Vigo di Fassa war wunderschön, und wir hatten auch jede Menge Spaß. Kurze Zeit später wurden wir dann Mitglied im DAV und beteiligten uns eifrig am Wanderprogramm, das der Verein seinen Mitgliedern bietet.

Im Frühjahr 2012 führte ich dann meine erste Wanderung. Das Thema war „Geochaching“ und wir hoben alle versteckten Schätze rund um Pfeddersheim. Sogar eine Flasche Wein haben wir gefunden.

Im Herbst 2012 besuchten wir dann die Abklingbecken der Zuckerfabrik in Offstein. Wegen des nährstoffreichen Wassers rasten dort sehr viele Zugvögel auf ihrem Weg in den Süden.

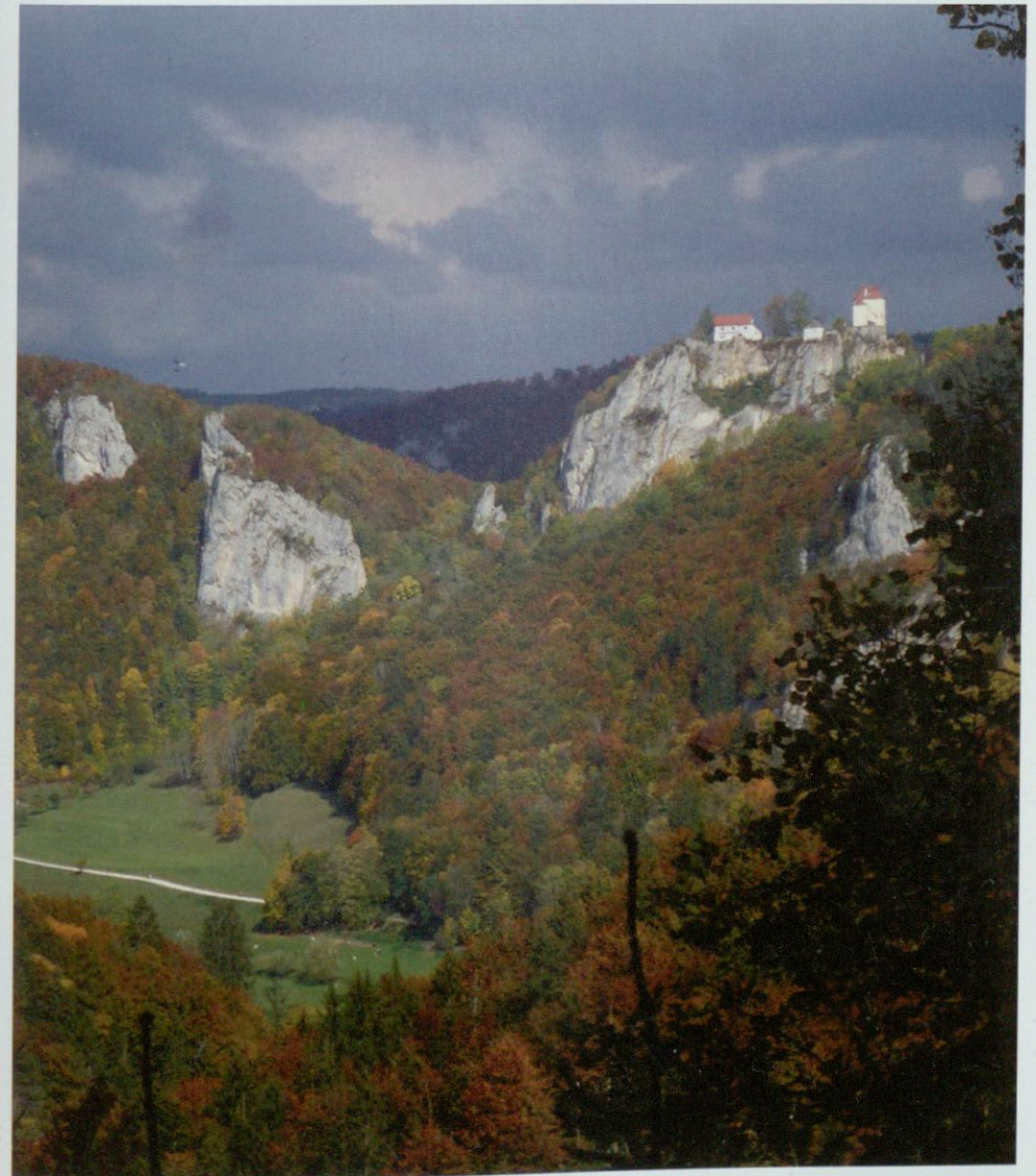
Nach einer fachkundigen Führung durch die Vogelwelt, statteten wir noch dem Offsteiner Heimatmuseum einen Besuch ab, wo wir dann von deren Mitgliedern vorzüglich mit Hausmannskost bewirtet wurden.





Es folgten mehrere Tages- und Halbtagswanderungen in der näheren Umgebung, bevor ich mich dann 2015 an meine erste Wanderreise traute.

Die erste Wanderreise führte uns ins „obere Donautal“. Wir bezogen unser Quartier direkt gegenüber von Kloster Beuron. Von dort aus machten wir tägliche Wanderungen im Donautal bzw. auf den Bergkämmen links und rechts des Flusses, von wo man fantastische Weitblicke über die junge Donau hat.





Im September 2016 ging es dann per Bus und Fähre nach Schottland. Um das Land richtig kennenzulernen, hatten wir auf unserer 10-tägigen Reise vier verschiedene Hotelstandorte, von wo aus wir jeweils unsere Tagestouren starteten. Die Wanderungen führten uns entlang der zerklüfteten Ostküste, der windigen Westküste und durch das wilde Landesinnere. Selbstverständlich war auch eine Whiskeyprobe mit im Programm, ja sogar springende Lachse konnten wir an den Rogie-Falls beobachten.

Und im Jahr 2017? Warum in die Ferne schweifen ... das Müllerthal liegt so nah. Das Müllerthal wird auch die kleine Luxemburger Schweiz genannt. Eine Region, die auch bei Kletterern sehr beliebt ist. Sein heutiges bizarres Aussehen bekam das Müllerthal durch Erosion des Sandsteins während der letzten Eiszeit. Wir wohnten in der liebevoll renovierten Burg Bollendorf auf deutscher Seite. Von dort aus unternahmen wir unsere täglichen Wanderungen im Müllerthal bzw. auf deutscher Seite im Gebiet der Teufelsschlucht. Ein Abstecher nach Echternach mit Besichtigung der Reichsabtei rundete das Programm ab.





September 2018 ging es nach Irland. Auch dort hatten wir wieder einen Bus zur Verfügung, der uns zu den verschiedenen Hotels und Wanderungen brachte. Irland heißt nicht umsonst „die grüne Insel“. Im Vergleich zu Schottlands rauer Schönheit ist hier alles ein wenig lieblicher. Begünstigt durch den warmen Golfstrom, sieht man an der Westküste oftmals Gärten mit üppigem Wachstum und mediterranen Pflanzen.





Im September 2019 sollte es nach Albanien gehen. Aber Corona kam dazwischen. Es folgten zwei Jahre, in denen das Vereinsleben nahezu zum Erliegen kam. Fast keine gemeinsamen Wanderungen, von Busfahrten ganz abgesehen. Vorträge im Lincoln Theater, Stammtisch, Turnstunden, alles fiel aus oder fand nur in Minimalbesetzung mit Maske und Abstand statt. Dann endlich nach zwei Jahren wurde es wieder hell am Vereinshimmel.

So, dass wir unsere Albanien-Reise im September 2021 endlich antreten konnten. Die Albaner sind ein recht gelassenes Volk, kein Wunder: Illyrer, Römer, Byzantiner, Griechen, Osmanen und Italiener waren dort mehr oder weniger lange vertreten.

Albanien bietet alles: Adriaküste mit blauem Wasser, alpine Berge, die ältesten Seen der Welt, den letzten naturbelassenen Fluss Europas, Thermalquellen, antike Stätten, endlose Felslandschaften, Straßen, die einen das Fürchten lehren und gutes Essen. Man muss schon mal selber hinfahren, um einen Eindruck von dem Land zu bekommen ... es lohnt sich.

Meine früheste Jugend habe ich in Feldberg in Mecklenburg verbracht. Man hat dort nach der Wende nicht den Fehler gemacht, dem viele andere Regionen erlegen sind. Man hat all die „Westinvestoren“, die die Seen mit Hotels zupflastern wollten, wieder weggeschickt, und so hat die „Feldberger Seenlandschaft“ ihren Charakter bis heute weitgehendst erhalten. Also wurde wieder geplant, und im September 2022 ging es mit dem Bus nach Feldberg. Wir hatten ein schönes historisches Hotel direkt am See. Von dort aus konnten wir viele Wanderungen in die Umgebung starten.

2023 fuhren wir mit der Bahn nach Slowenien ... die Bahnfahrt war nichts für schwache Nerven. Slowenien ist wunderschön und die Landschaften vielseitig und abwechslungsreich. Küstenwanderung, Almen, Wasserfälle, türkisfarbene Bergflüsse, Weinprobe, Käseprobe, und natürlich der Bleder See und die Grotte von Postojna.





Und im September 2024 geht's auf den Altmühl-Panoramaweg.

Wenn Ihr mich jetzt fragt, warum ich das Ganze mache? ... Na, weil es Spaß macht mit netten Menschen zu wandern, zu reden und zu lachen und manchmal auch zu schwitzen.



Nordic-Walking und Radfahren

Autor: Karl-Max Häußler

Es gibt gute Gründe, um Sport zu betreiben: Der Gesundheit zuliebe und um sich fit zu halten.

Seit April 2008 besteht die Nordic-Walking Gruppe, die ich nach meiner Versetzung in den Ruhestand gegründet habe. Die Teilnehmerzahl hat sich zwischen 10 bis 15 begeisterte Mitläuferinnen und Mitläufer eingependelt. Wir treffen uns donnerstags, bei jedem Wetter, um 10:00 Uhr am Parkplatz der Parkwirtschaft im Wormser Wäldchen und starten zur ca. 8 km langen Nordic-Walking Strecke.

Der Weg führt vom Parkplatz um den See hinter dem Tierpark, weiter entlang des alten Fitnessparcours bis zur Sandbank am Rhein. Zurück geht es auf dem Leinpfad entlang des Rheins, am Yachthafen vorbei bis zum „Salzstein“, über den Hammelsdamm und durch das Wäldchen mit der „Bergwertung Äschebuckel“ zum Ausgangspunkt.

Wir erleben im Rhythmus des Jahres die verschiedenen Vegetationszonen der Landschaft zwischen dem Wormser Wäldchen und dem Rhein – bei Niedrigwasser und Hochwasser – immer wieder ein neues Erlebnis in unserer heimischen Natur.

Habe ich Lust geweckt mitzumachen? Dann sind Laufbegeisterte jeden Donnerstag um 10:00 Uhr sehr herzlich willkommen.



Fast gleichzeitig mit der Nordic-Walking Gruppe gründete ich eine Radlergruppe. Seit Juni 2008 trifft sie sich – inzwischen auf 8 bis 12 Personen angewachsen – von Mitte April bis Ende Oktober, jeweils dienstags um 09:00 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Fitnessstudio Black & White in der Alzeyer Straße.

Bei diesen Radtouren lernen wir unsere nähere Umgebung, die Pfalz, das schöne Rheinhessen und das Hessische Ried kennen und tun gleichzeitig etwas für unsere Gesundheit und Fitness. Ein kleiner Zwischenstopp auf einen Kaffee darf nicht fehlen. Meist sind wir um ca. 13:00 Uhr wieder am Ausgangspunkt und haben im Schnitt ca. 50 km zurückgelegt.

Ein besonderes Highlight ist unsere jährliche Tagestour, die schon mal die 100 Kilometer Grenze ankratzen kann.

Inzwischen fährt ein großer Teil der Gruppe mit dem Pedelec, so dass jeder gut mithalten kann. Interesse geweckt? Neue Radler sind sehr herzlich willkommen.

Gymnastik-Gruppe

der Sektion Worms

Autor: Guntram Kugel

Unsere Gymnastikgruppe besteht nun bereits fast fünfzig Jahre und kann auf eine lange Historie zurückblicken. Von Willi Marchlewski ins Leben gerufen, übernahm für viele Jahre Rosita Rohr die Leitung der Gymnastikstunden. Nach Beendigung ihrer aktiven Zeit im Verein wurden die Übungsstunden in verschiedenen Zeitabschnitten von Edith Ruderer, Danuta Denschlag und Peter Mohler geleitet. Zu dieser Zeit stand Gabriele Kugel bereits bei Bedarf als Vertretung bereit.

Seit 2013 hat Gabi Kugel als ausgebildete Fachübungsleiterin für Breitensport die Durchführung der Gymnastikstunden vollverantwortlich übernommen. Inzwischen treffen sich regelmäßig meist 20 bis 28 Teilnehmer, um sich mit einem wechselnden Gymnastik-Programm fit zu halten. Es gibt keine Altersbeschränkung, alle Interessierte sind in der Gruppe herzlich willkommen.

Wir treffen uns immer donnerstags in der Turnhalle der Geschwister-Scholl-Schule (Karl-Marx-Siedlung) außerhalb der Schulferien Rheinland-Pfalz.



Für viele der Teilnehmer ist das donnerstägliche Treffen fester Bestandteil ihres Vereinslebens in unserer Sektion. Hier wird nicht nur etwas für die Gesundheit getan, hier werden auch Neuigkeiten ausgetauscht und gemeinsame Pläne geschmiedet.

Übungsleiterin Gabi achtet immer auf altersgerechte Übungen, die aber nie langweilig sind und allen Freude bereiten. Sollte sie mal verhindert sein, übernimmt Annette Herrmann vertretungsweise die Gymnastikstunde.

Der „harte Kern“ ist nicht nur bewegungs- sondern auch reisefreudig. Inzwischen bereits dreimal hat Gabi eine Gruppenreise exklusiv für die Gymnastik-Gruppe organisiert. So verbrachten wir im Oktober 2017 eine Woche auf Mallorca. Im Mai 2019 war die Insel Rhodos unser Reiseziel und im Herbst 2022 flog die Gruppe nach Ibiza. Neben gemeinsamen Wanderungen erkundeten die Teilnehmer die Sehenswürdigkeiten der Inseln.

Gemeinsamer Bestandteil des Programms auf allen drei Reisen war die morgendliche Gymnastikstunde vor dem Frühstück am Strand.



Inzwischen ist das Reiseziel im Jahr 2024 schon festgelegt und die Organisation läuft. Wir fliegen im April zur Insel des Ewigen Frühlings – Madeira erwartet uns.

Die Jugend

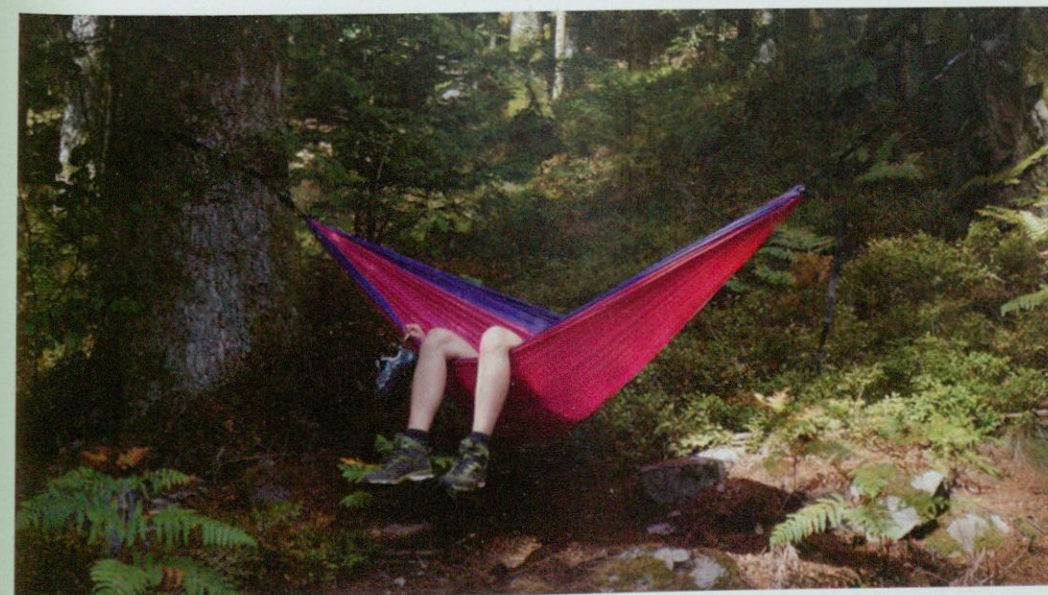
der Sektion Worms im Laufe der Zeit

Autoren: Pia Braun, Jugendleiterin und Felix Sell, Jugendreferent

Die Jugend der Sektion Worms des Deutschen Alpenvereins kann ebenfalls auf eine lange Geschichte zurückblicken. Im folgenden die Jugendreferentinnen und Jugendreferenten der vergangenen Jahrzehnte:

Herbert Wehner	1973 – 1976
Sepp Roth	1976 – 1979
Eitel Gropengießer	1979 – 1984
Hans Debus	1984 – 1990
Alwin Weiler	1990 – 1993
Jochen Dinges	1993 – 1999
Edith Ruderer	1999 – 2011
Ralf Weber	2011 – 2014
Eric Rouven Seiler	2014 – 2017
Felix Sell	2017 – heute

In früheren Zeiten gab es in der Sektion Worms schon eine selbstorganisierte Jugend. Es wurden Fahrten ins Rätikon, Wanderungen um die Bürgerweide und vieles mehr organisiert. Die Jugend gab sich auch eine eigene Jugendordnung. Es gab die jährlichen Treffen, bei denen das Jugendprogramm des Folgejahres beschlossen wurde und sogar einen eigenen Jugendkeller, welcher in Eigenverantwortung renoviert und verwaltet worden ist. Die Anzahl der Jugendleiter und Jugendleiterinnen lag damals aber noch bei vier Ehrenamtlichen.





Die Neuzeit der JDAV Worms:

Als Felix Sell 2016 das Amt des Jugendreferenten kommissarisch von Eric Rouven Müller übernahm, gab es eine überschaubare Anzahl an Jugendleiterinnen und Jugendleitern. Bis heute ist die Anzahl unserer Jugendleiterinnen und Jugendleiter auf 17 angewachsen und unsere Sektionsjugend hat sich zu einer großen Gruppe entwickelt. Die Förderung der weiteren Ausbildung von Jugendleiterinnen und Jugendleitern war und ist immer noch notwendig, um der großen Nachfrage am Kletter- und Bouldertraining nachzukommen.

Momentan werden mehr als die Hälfte der wöchentlichen Trainings von Jugendleiterinnen und Jugendleitern geleitet oder mitbetreut. Zudem bietet die Jugend des DAV Worms regelmäßige Kletterfreizeiten an, sei es an Ostern, Pfingsten, im Sommer oder im Herbst. Hierbei kommen sowohl alle Kinder und Jugendliche als auch junge Erwachsene auf ihre Kosten. Ob in den Pyrenäen oder in den Vogesen, die Jugendgruppe kann überall Spaß haben.







Zu einem großen Meilenstein in der „Neuzeit“ der Sektionsjugend gehört auch die 2018 neu beschlossene Sektionsjugendordnung, die auf der Grundlage der Mustersektionsjugendordnung der JDAV beschlossen wurde.

Diese Mustersektionsjugendordnung wurde in einem langjährigen Prozess auf Bundesebene erarbeitet und gilt verpflichtend für alle Sektionen. Ein wichtiger Tag für diese Mustersektionsjugendordnung war der Bundesjugendleitertag 2017 in Darmstadt. Hier war auch eine Delegation aus Worms vertreten und diskutierte fleißig mit. Es wurden wegweisende Beschlüsse gefasst, welche die Mitbestimmung junger Menschen innerhalb der Sektionen gestärkt haben.

So findet zum Beispiel seitdem mindestens jährlich in jeder Sektion eine Jugendvollversammlung statt, sozusagen die Mitgliederversammlung der JDAV. Diese Versammlung wählt den Jugendreferenten oder die Jugendreferentin sowie den Jugendausschuss, der die Jugendarbeit in der Sektion koordiniert.

Auch die Jugend des DAV Worms wählte 2018 ihren ersten Jugendausschuss.



Jugendausschuss seit 2023, von links:
Marius Kraus / Lillian Nettsträter / Pia Braun / Josie Marie Kopper /
Lea Eller / Felix Sell / Nicht im Bild : Till von Bothmer / Simon Kolb



Dieser Jugendausschuss etablierte die Samstagsaktionen der JDAV Worms. Ziel der Samstagsaktionen ist es, ein buntes Programm an breiten Aktivitäten in der Jugend einzuführen, das sich nicht vorrangig an der Kinderklettergruppe orientiert. Diese Aktionen finden am jedem ersten Samstag im Monat statt. Von Eislaufen bis Fahrradspiele, Abenteuerwanderungen oder mobiler Seilgarten im Wormser Wäldchen wird immer wieder versucht ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen.





Ein großes Highlight war mit Sicherheit auch der 1. Wormser Wasserbouldercup im Mai 2023 im Heinrich-Völker-Bad. Hierzu wurde eine mobile Boulderwand am Beckenrand des Springerbeckens aufgebaut.

5 Meter hoch, 10 Meter breit und 2,5 Meter Überhang.

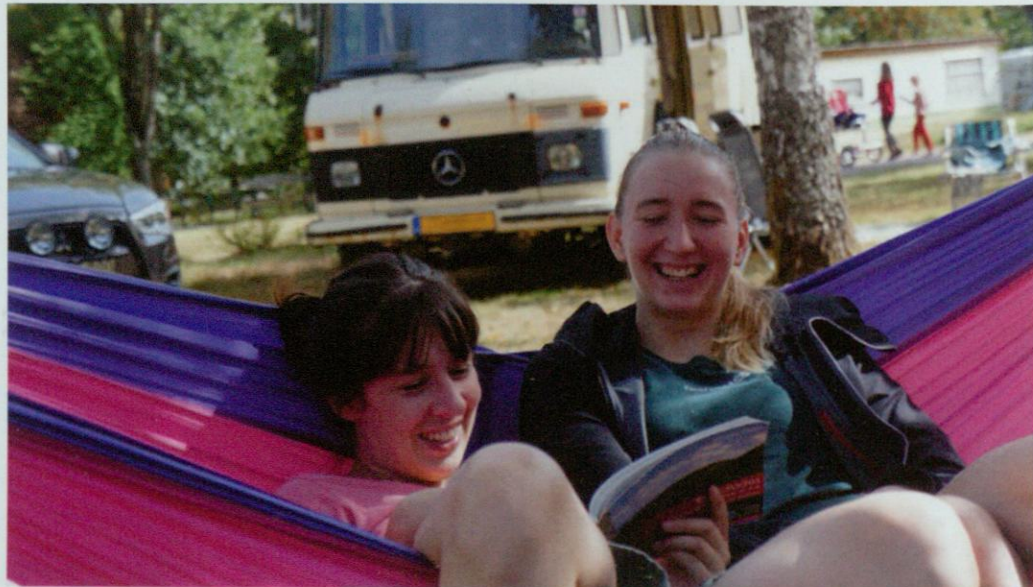
Das Event war ein voller Erfolg. 220 Teilnehmer aus ganz Süd- und Mitteldeutschland waren vertreten. Sogar Teilnehmer aus den Niederlanden reisten an.











So blicken wir also auf eine ereignisreiche Geschichte der Sektionsjugend zurück und freuen uns auf gutes Gelingen zukünftiger Projekte und Abenteuer mit den Jugendgruppen.



Dia-Vorträge und Multivisionsshow

Autorin: Marianne Lerch, Vortragsreferentin 2014 bis heute



„Die Berge sind stumme Meister und machen schweigsame Schüler.“ (Goethe)

Unsere Dia-Vorträge und heute mehr Multivisionsshow sind ein fester Bestandteil im Programm unserer Sektion und nicht mehr aus unserem Vereinsleben wegzudenken. Wir haben in Worms ein sehr dankbares Publikum, das uns über all die langen Jahre die Treue gehalten hat.

Doch machen wir einen Sprung zurück in die Vergangenheit. Wie in einer Ausgabe der Wormser Zeitung vom Jahre 1900 zu lesen war, fanden schon damals zwei Lichtbildervorträge statt. Wir haben ein Sektionstagebuch mit einem weiteren Eintrag über den Lichtbildervortrag am 14. April 1932. Bis ins Jahr 1939 gab es dann weitere Vorträge. In den nachfolgenden Kriegsjahren waren Vorträge dieser Art wohl nicht mehr erwünscht. Fast ein Jahrzehnt verging, bis am 24. November 1949 die Vortragsreihen wieder fortgesetzt werden konnten.

Dann ging es in ununterbrochener Folge bis heute weiter. Die Vorträge fanden damals in der Aula der Karmelerschule und danach im „Großen Saal im Haus zur Münze“ statt. Als dieser Saal wegen erhöhter Brandschutzauflagen nicht mehr benutzt werden durfte, trat der DAV Worms dem Förderverein Lincoln-Theater bei, um dort im Saal – einem ehemaligen Kino – alle Vorträge ab 2013 abhalten zu können. Seit 1982 war unser Ehrenmitglied Willi Marchlewski Vortragswart und das über 32 Jahre. In dieser Zeit steigerte er durch sein großes Engagement die Beliebtheit der Vorträge durch stetig wachsende Besucherzahlen.

Seit März 2014 bin ich nun als Vortragsreferentin für die Organisation der Vorträge und alles, was damit zusammenhängt, verantwortlich.

Im März 2014 zeigte uns der bekannte Fotograf und Bergsteiger Ralf Gantzhorn, welche Möglichkeiten es gibt, dem Himmel ein Stück näher zu kommen mit dem Beitrag „Himmelsleitern“, „Schweiz Alpin“, die schönsten Touren zwischen Engadin und Mont Blanc und „Schottland – outdoor“, eine Herausforderung für Freizeitsportler, Wanderer und Eiskletterer. Leider ist er bei einem solchen Vorhaben vor drei Jahren tödlich verunglückt.

Dann überzeugten uns Guus und Martina Reinartz, wie der „Großglockner“ besticht mit seiner bizarren Schönheit und den eisigen Gletschern. „Stubai – Licht in den Bergen“, wir lernten die „Seven Summits“ kennen, sieben starke Gipfel, die alle eine Geschichte erzählen. Es folgte ein Streifzug durch den Osten Frankreichs, von den Vogesen über die Alpen bis zur Cote d`Azur, in dem atemberaubende Lavendelfelder und die Camargue mit schneeweißen Pferden und anmutigen Flamingos zu sehen waren. Monte Rosa, Gran Paradiso, Mon Viso, – Piemont, das Land am Fuße der Berge, umarmt von schneebedeckten Gipfeln wie von einem Bühnenbildner geschaffen, Alpenzüge von 550 Kilometer, zu denen die schönsten und höchsten Gipfel Europas gehören.

Der bekannte österreichische Bergsteiger Herbert Raffalt war schon mit vielen Vorträgen in Worms, wie z.B. „Austria Alpin“, „Alpe-Adria-Trail“ – das Publikum wurde mitgenommen auf eine Reise entlang des Weitwanderweges vom Fuße des Großglockners, durch die Kärntener Berg- und Seengebiete in die Nähe des Kreuzungspunktes der drei Länder Österreich, Italien, Slowenien bis zur Adria nach Muggia. „Das rote Herz Amerikas“, hier nahmen wir teil an einem Bericht über das Colorado Plateau mit tollen Bildern aus dem Antelope-Canyon und der „Wave“ im Paria-Canyon. Hierbei sind sogenannte Permits (behördliche Erlaubnis) erforderlich, die einem Lottogewinn gleichen. Vom „Gletscher zum Wein“ war eine Führung durch die Steiermark.

Seit über 30 Jahren ist der Bergführer und Kletterer Valentin Pardeller in „seinen“ Dolomiten unterwegs. Er erzählte von seinem Leben in dieser majestätischen Bergwelt. Mit großartigen Bildern erlebten wir „Dolomiten – Faszination des Augenblicks“: Gewaltige Bergfluchten und weltberühmte Dolomitengipfel bei besten Lichtbestimmungen im Kontrast zu den lieblichen Almen, dem Aufblühen einer zarten Blüte, und ein Sonnenuntergang nach einem Gipfel-Biwak. „Im Reich des Steinadlers“ war eine weitere Multivisionsshow von Valentin Pardeller.

Andreas Künk aus Schruns zeigte uns viele Tourenmöglichkeiten im Rätikon/Silvretta/Verwall. Sie sind die Heimat vieler bekannter Gipfel wie z.B. der Schemaplana, der Zimba, den Kalkbergen Sulzfluh und Drei Türme, Groß Litzner, Valülla und über den Ochsentaler Gletscher zum Piz Buin. Durch die Nachbarschaft zu vielen Tälern entstehen viele übergreifende Tourenmöglichkeiten, die sich über mehrere Tage ziehen und durch die schönsten und unterschiedlichsten Regionen des Alpenraumes führen. Auch Ostafrika gehört zu seinen erwarteten Gebieten.

Auch der Österreicher Hans Thurner war bei uns zu Gast mit „2000 Kilometer Freiheit“. Er erfüllte sich einen Lebenstraum und durchwanderte ab April 2011 den gesamten Alpenbogen von Wien bis nach Nizza. Sein Weg entstand beim Gehen.

Martin Engelmann aus Innsbruck kehrte mehrere Jahre hintereinander bei den Maya in Mittelamerika ein, um ihr Leben fotografisch festzuhalten, denn ihre Welt ist im Wandel und in beängstigender Geschwindigkeit hält die Moderne Einzug in das einstige Paradies. Er erzählte die Geschichte eines Volkes, das es schon sehr bald so kaum noch geben wird.

Erwähnt werden soll auch die hervorragende Multimediashow von Valeska und Philipp Schaudy „Zweirad-Abenteuer – 87.000 Kilometer in 5,5 Jahren rund um die Welt“. In dieser Zeit besuchten sie 55 Länder – sie lebten u.a. bei einer syrischen Großfamilie, trafen Schwarzbären in Alaska, kämpften sich durch die Hitze der Sahara, überwand anstrengende Pässe in Patagonien und wuselten durch das Verkehrschaos in Indien. Dieser Vortrag sprengte – wie viele andere – den Saal und eine große Zahl enttäuschter Gäste musste leider den Heimweg antreten, ohne den Vortrag gesehen zu haben.

Aufgrund von Nachfragen haben wir diesen Vortrag nochmals im Januar 2024 im Saal der „KAPELLE“ vor nahezu voll besetzten Plätzen präsentiert.

Auch Steffen Hoppe aus Offenbach begeisterte mit „Vom Königsee zum Gardasee“ unser Publikum.

Zahlreiche Referenten aus dem In- und Ausland waren in den letzten Jahren in Worms zu Gast. Hier noch eine kurze Aufzählung der weiteren Multivisionsshow: Wir wurden u.a. entführt auf die Liparischen Inseln, Marokko, Grindelwald/Zermatt, Peru, Nepal, das alte und neue Russland, vom Schlern zum Rosengarten, die höchsten Wandergipfel der Alpen, Tibet, unterwegs in den Kalkalpen, vom Allgäu in die Tiroler Berge, mit dem Eisbrecher in die Arktis, zu Fuß durch Europa.

Leider sind auch einige schöne Beiträge durch die „Corona Zeit“ auf der Strecke geblieben, da fast zwei Jahre keine Vorträge stattfinden konnten.

Bedanken möchte ich mich noch einmal bei allen Berg- und Wanderfreunden und auch Gästen, die durch ihr zahlreiches Erscheinen die Vortragsabende zu etwas ganz Besonderem machten.

Die Geschichte der Wormser Hütte

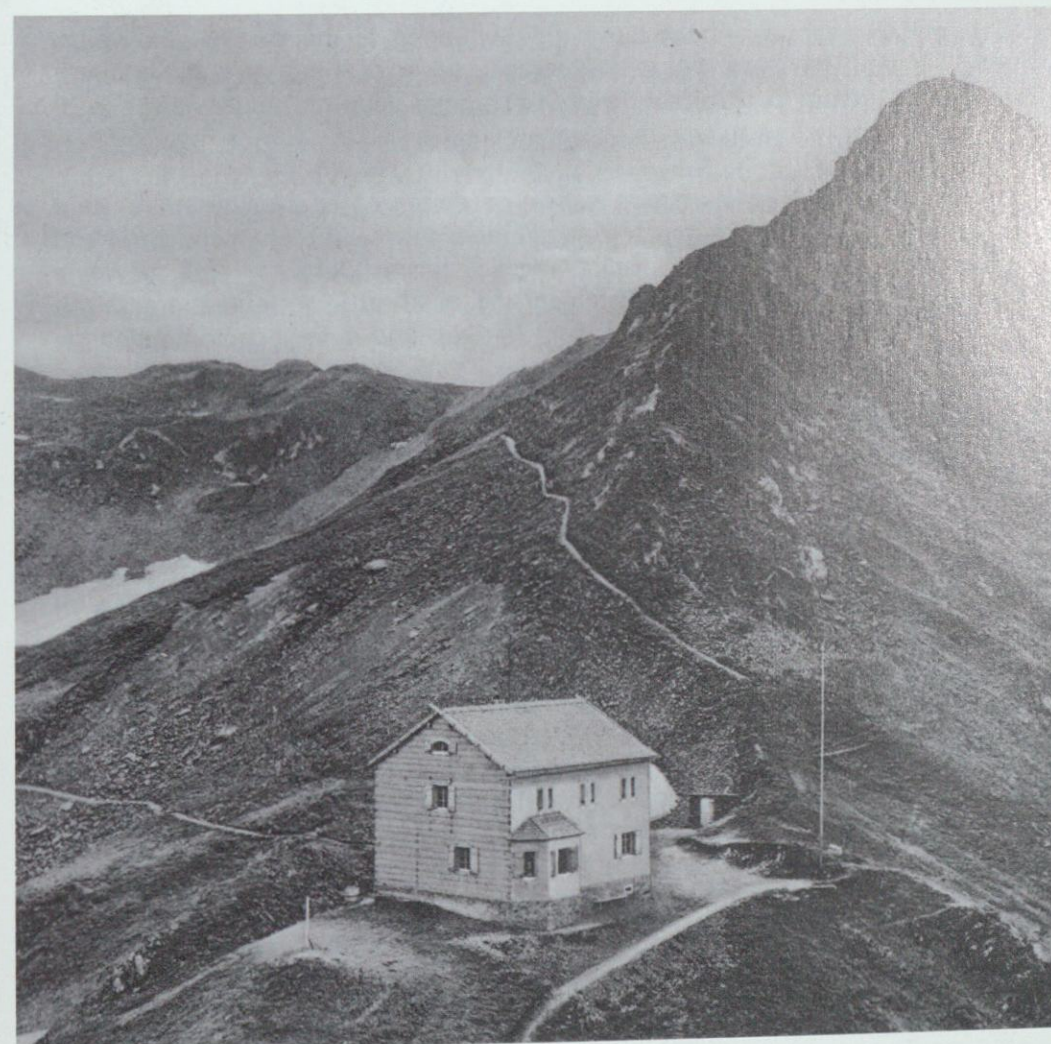
Autor: Wolfgang Thiemermann, Hüttenreferent 1999 bis 2023



Die Geschichte der Wormser Hütte begann, als Mitglieder der am 13. April 1899 gegründeten Sektion Worms sich auf den Weg nach Schruns machten, um hoch über dem Talort einen geeigneten Standort für eine Hochgebirgshütte zu suchen. Wie man aber gerade auf Schruns und das Hochjoch kam, geht aus den uns vorliegenden Unterlagen nicht hervor. Ausschlaggebend dürfte wohl die neu erbaute Bahnlinie zwischen Bludenz und Schruns gewesen sein, was zu einer Verkürzung der Anreise aus Worms geführt hat. Auch hatten bereits andere Sektionen in der Nähe von Schruns im Montafon Hütten errichtet.

Nach Rückkehr der Abordnung nach Worms wurden die Anstrengungen verstärkt, und der Hüttenbaumeister Walser aus Schruns bekam 1905 den Auftrag, einen Entwurf mit Kostenvoranschlag für den Bau einer Schutzhütte zu erstellen. Der bekannte Wormser Stadtbaumeister Rohr, Architekt und Mitglied der Sektion, konnte für die endgültige Ausarbeitung der Planung gewonnen werden. Die geplante, auf 2.307 m hoch, gelegene Hütte mit einem Außenmaß von 8 Meter mal 9 Meter, zwei Vollgeschosse und einem ausbaufähigen Dachgeschoß war zweckmäßig aufgeteilt und erfüllte alle Voraussetzungen an eine Berghütte zur damaligen Zeit.

Für die Finanzierung waren 14.000 Mark veranschlagt. Die Mittel hierfür wurden aus der Sektionskasse, unverzinslichen Anteilsscheinen und einem Zuschuss von 4.000 Mark vom Deutschen Alpenverein aufgebracht. Die Arbeiten für die Fundamente und den Sockel wurden 1906 begonnen und bis zum Wintereinbruch fertiggestellt. Die weiteren Arbeiten konnten 1907 abgeschlossen werden. Das Einweihungsfest wurde am 29. Juli 1907 mit großer Begeisterung, im Beisein von 150 Besuchern, darunter 50 aus Worms, unter wolkenlosem Himmel gefeiert.



Erster Hüttenwart der Sektion war von 1906 bis 1907 der Architekt Georg Rohr. Als erster Hüttenwirt konnte der aus Schruns stammende Bergführer und Skionier Aurel Streu gewonnen werden, der schon ein Jahr später von Anton Vonier abgelöst wurde. Insgesamt 12 Hüttenwirte und 13 Hüttenwarte sorgten nach dem Bau der Wormser Hütte für das Wohl der Gäste. In den folgenden Jahren wurde die Hütte baulich nicht mehr verändert. Lediglich der Bau einer Trinkwasserleitung vom Herzsee musste zur Wasserversorgung in Angriff genommen werden.

In der schweren Zeit des 2. Weltkrieges und der Nachkriegszeit war die Hütte unter Sequest gestellt und wurde in dieser Zeit von Hofrat Professor Martin Busch vorbildlich betreut. Die offizielle Rückgabe aus der Reichsdeutschen Verwaltung erfolgte aber erst am 01. Juli 1956 mit der Rückgabe an die Sektion Worms.

Mit dem Bau einer Sesselbahn durch die Hochjochbahn im Jahr 1950 und weiter 1965/1966 von Schruns zur Alpe Vorderkapell sowie später hoch zum Sennigrat wurde der Aufstieg zur Wormser Hütte um einiges verkürzt, so dass diese in 20 bis 30 Minuten zu Fuß zu erreichen war.

Der aufstrebende Bergtourismus war im gesamten Alpenraum zu spüren und unsere Hütte wurde im Laufe der Zeit zu einem sehr beliebten Ausflugsziel und Übernachtungsort für Einheimische, Tagesgäste und Bergwanderer, die ohne zu große Mühe von Schruns aufsteigen und das herrliche Bergpanorama mit Blick zu den Gipfeln der Silvretta, dem Rätikon und dem Lechquellengebirge bewundern konnten.

Um den Besucherstrom langfristig bewältigen zu können, wurde es notwendig, die Hütte zu vergrößern. Zwischen den Jahren 1957 bis 1980 wurden daher einige Erweiterungen und Ausbauten vorgenommen. So wurden ein Nebenraum mit angrenzender Küche und zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen.

Ein weiterer wichtiger Abschnitt in der Geschichte der Wormser Hütte war die wegen des immer stärker werdenden Skibetriebs von Vorstand und Mitgliedern sehr kontrovers geführte Diskussion und letztlich Entscheidung über den Ausbau der Hütte für den Winterbetrieb. Mit dem seit 1977 eingesetzten Werner Fleisch konnte ein Hüttenwirt gewonnen werden, der mit viel persönlichem Einsatz die anfängliche Skepsis unter Vorstand und Mitglieder beseitigte und die Hütte erstmals im Winter 1980 eröffnete.

Werner Fleisch war von 1977 bis 2005 der bislang längst tätige Hüttenwirt und wurde danach von Manfred Zwischenbrugger abgelöst, der dieses Amt bis zum heutigen Tag ausübt. Die Entscheidung für den Winterausbau hat sich im Nachhinein als richtig erwiesen, weil der wirtschaftliche Erfolg auch von Vorteil für die Wormser Sektion war.

Durch den stetigen Ausbau vom Skigebiet durch die Hochjochbahn wurde die Wormser Hütte zu einem beliebten Treffpunkt für Skifahrer und Übernachtungsgäste, die wegen der guten Bewirtung und der direkten Nähe zum Skigebiet hier gerne verweilen.

In den nachfolgenden Jahren hat sich jedoch besonders im Winterbetrieb gezeigt, dass die hygienischen Verhältnisse den gestellten Anforderungen nicht mehr genügten. Es wurde daher im Jahre 1991 nach den Plänen von Franz Griesser ein großer Erweiterungsbau auf der Südseite, mit Schwerpunkt für die Sanitärbereiche, geschaffen. Auch konnte mit dem Anbau die Gaststube und das Bettenlager zusätzlich vergrößert werden.

2004 war es dann soweit, dass nach den Plänen des damaligen Hüttenreferenten Wolfgang Thiemermann ein neuer Küchenanbau mit einer funktionsfähigen Kücheneinrichtung in Betrieb genommen werden konnte.

Die Montafoner Hochjochbahn plante im Jahr 1994/95 den Bau eines Skitunnels. Die Gesellschaft fragte bei der Sektion an, ob diese sich mit dem Bau einer Abwasserleitung an dem Projekt beteiligen wollten. Die Sektion stimmte dem zu, so dass durch dieses Projekt das gesamte Abwasser der Wormser Hütte direkt zur Bergstation Alpe Vorderkapell geleitet wird und damit der Anschluss an das öffentliche Kanalnetz hergestellt war. Die vorhandene Sickergrube bei der Hütte wurde anschließend verfüllt und damit ein großes Problem bei der Entsorgung der Hütte gelöst.

Die Maßnahme mit Kosten von rd. 800.000 DM war für die Sektion aber nur möglich, weil ca. 70% der Baukosten durch Mittel des Landes Vorarlberg und der Republik Österreich gefördert wurden. Mit der Planung und Bauleitung war das Ingenieurbüro Friedmann aus Dornbirn beauftragt und der Kanalanschluss im Jahr 2000 endgültig abgeschlossen.

Nachdem die Wormser Hochgebirgshütte nicht mehr alle zunehmend strenger gesetzlichen Vorschriften erfüllen konnte, bestand dringender Handlungsbedarf, um die Fortführung des für die Sektion so wichtigen Wirtschaftsbetriebes nicht zu gefährden.

In der Mitgliederversammlung am 14. März 2017 beschloss die Versammlung einer Erweiterung zuzustimmen, damit alle behördlichen Vorgaben bezüglich Personalunterbringung, Erweiterung von Lagermöglichkeiten und Verbesserung der Fluchtweg- und Brandschutzsituation erfüllt werden. Keine Absicht bestand jedoch einvernehmlich am Ausbau von zusätzlichen Schlafplätzen oder Erweiterung der Gasträume.

Die Baumaßnahme wurde an das für Bauen im Hochgebirge bekannte Architekturbüro CUBO aus Schruns übertragen. Nach umfangreichen Untersuchungen konnte in Abstimmung zwischen Vorstand, dem für Hüttenbau zuständigen Architekten Xaver Wankerl vom DAV Bundesverband und dem Büro CUBO, eine zielgenaue Planung an die zuständige Behörde weitergeleitet werden. Eingereicht wurde ein zweigeschossiger Zubau in nordseitiger Ausrichtung mit Kellergeschoss und einem ausgebauten Dachgeschoss.

Nachdem die eingereichten Pläne von allen Beteiligten positiv entschieden wurden und die Behörde die Baugenehmigung erteilt hatte, konnten alle Gewerke ausgeschrieben und die Aufträge vergeben werden.

Mit den Arbeiten wurde 2019 nach Ende der Wintersaison begonnen und diese zügig abgeschlossen. Am 14. September 2019 war es nun soweit und der große Anbau konnte feierlich eingeweiht werden.

Alle Anwesenden waren voll des Lobes über die Neugestaltung der Wormser Hütte mit einem Kostenaufwand von rund 1 Mio. Euro. Neben Personalräumen im Erd- und Obergeschoss, weiterem Ausbau im Dachgeschoss und zusätzlichen Lagermöglichkeiten mit Hauswirtschaftsraum im Kellergeschoss konnte auch noch die vorhandene Küche großzügig erweitert werden.



Insgesamt 13 Hüttenwarte waren von 1906 bis heute für den Betrieb und die bauliche Unterhaltung als Hüttenverantwortliche zuständig. Zu der Aufgabe gehörte auch die Koordination des Wormser Arbeitstrupp. Dieser bestand aus Mitgliedern der Sektion, die unter großem Einsatz über Jahre hinweg notwendig werdende Instandsetzungsarbeiten auf der Hütte erledigten.

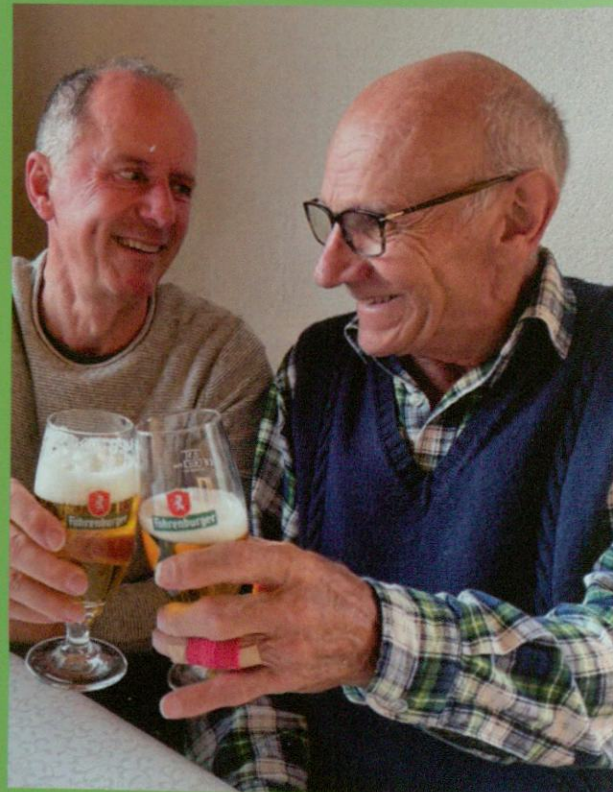
In der Mitgliederversammlung am 21. April 2023 wurde der Architekt Wolfgang Thiemermann als Mitglied im Vorstand und Hüttenreferent feierlich verabschiedet und für seine langjährige ehrenamtliche Arbeit zum Ehrenmitglied ernannt. In seiner Zeit von 1999 bis 2023 sind durch ihn viele kleine und wichtige größere Bauprojekte verwirklicht worden.

Als Nachfolger wurde in der Versammlung der Wormser Architekt Jörg Stephan gewählt. Mit Jörg hatte die Sektion einen neuen Hüttenreferenten gefunden, der sich mit all seiner Erfahrung für die weitere Entwicklung der Wormser Hütte einsetzen wird.



Hüttenwirte und Hüttenwarte

der Wormser Hütte
in Schruns/Montafon



Manfred Zwischenbrugger und Werner Fleisch

Hüttenwirte

Aurel Steu, Schruns	1907 – 1908
Anton Vonier, Schruns	1908 – 1913
Karl Oberer, Schruns	1914 – 1920

Während des Ersten Weltkrieges und der Nachkriegszeit war die Hütte nicht bewirtschaftet. Sie wurde während dieser Zeit von Karl Oberer revidiert.

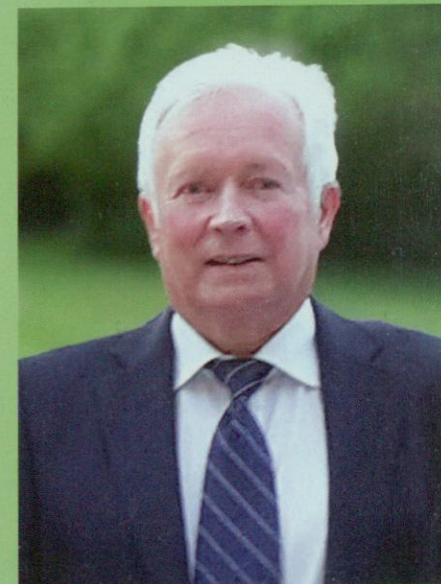
August Kasbauer, Schruns	1921 – 1922
Peter Künzle, Schruns	1923 – 1924
Konrad Künzle, Schruns	1925 – 1949
Herbert Wachter, Schruns	1954 – 1959
Jakob Both, Schruns	1960 – 1961
Wendelin Tschugmell, Schruns	1962 – 1965
Johann Aßmann, Schruns	1966 – 1976
Werner Fleisch, Tschagguns	1977 – 2005
Manfred Zwischenbrugger, Hohenems	2006 – 2024
Hendrik Eberhardt	ab Winter 2024

Hüttenwarte

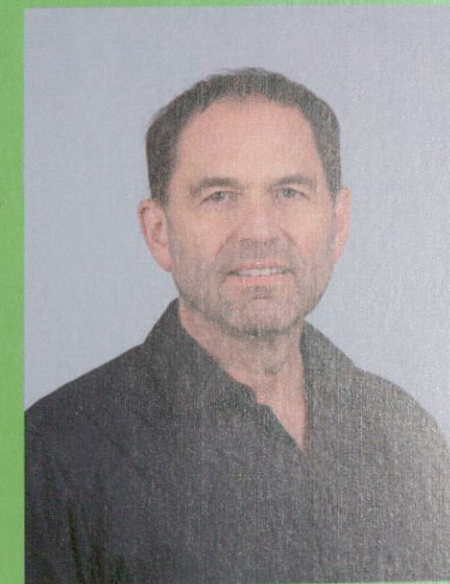
Georg Rohr	1906 – 1907
Ludwig Andreas Mayer	1907 – 1909
Heinrich Hendrichs	1910 – 1912
Fritz Mayer	1912 – 1913
Wilhelm Jourdan	1914 – 1923
Adolf Schumann	1924 – 1930
Heinz Ihle	1931 – 1955

Von 1945 bis 1956 standen die Hütten der DAV-Sektionen unter der Verwaltung Österreichs. Die Rückgabe der Hütten erfolgte am 01.07.1956. Die Wormser Hütte wurde während dieser Zeit von Ludwig Schnell, Dornbirn, betreut.

Rolf Schrecker	1956 – 1977
Otto Fellenberger	1977 – 1978
Jakob Harnecker	1978 – 1989
Franz Grieser	1989 – 1994
Wolfgang Thiemermann	1995 – 2023
Jörg Stephan	2023 – heute



Wolfgang Thiemermann



Jörg Stephan

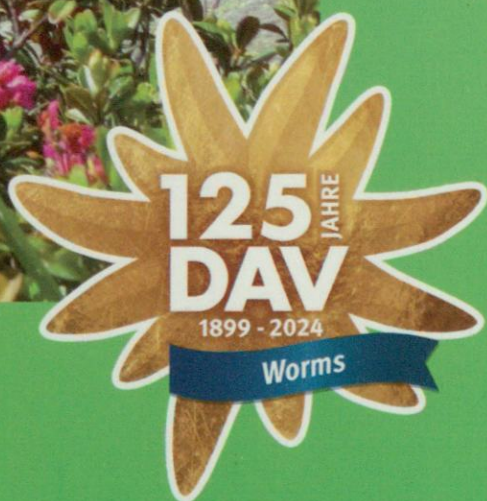
***Danke an alle
Mitwirkenden !***



Impressum

Herausgeber	Sektion Worms des Deutschen Alpenvereins e.V. Ludwigstraße 33 67547 Worms
Redaktion	Gerhard Muth, 1. Vorsitzender DAV Sektion Worms Dr. Udo Rauch, Ehrenvorsitzender DAV Sektion Worms
Satz & Layout	Maleen Knies, DAV Sektion Worms
Druck	Druckerei Frenzel UG 67549 Worms
Fotos	Privat – Mitglieder der DAV Sektion Worms
1. Auflage	Worms, März 2024





*Wir lieben die Berge.
Seit 1899.*